

Jahresabschluss und zusammengefasster Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2021/22

Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers

Bastei Lübbe AG

Köln

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. März 2022	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022	Anlage 2
Anhang für das Geschäftsjahr 2021/22	Anlage 3
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021/22	Anlage 4
Verbindlichkeitspiegel zum 31. März 2022	Anlage 5
Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/22	Anlage 6
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Anlage 7

Bilanz der Bastei Lübbe AG, Köln

zum 31. März 2022

Aktiva

	Stand am 31.3.2022 EUR	Stand am 31.3.2021 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	695.753,00	440.428,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	10.887,00	13.220,00
3. Geleistete Anzahlungen	<u>338.451,24</u>	<u>440.493,59</u>
	<u>1.045.091,24</u>	<u>894.141,59</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	174.688,00	260.272,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	720,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>678.116,51</u>	<u>911.347,51</u>
	<u>852.804,51</u>	<u>1.172.339,51</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.048.214,23	5.140.852,75
2. Beteiligungen	92.530,28	836.580,28
3. Sonstige Ausleihungen	<u>65.624,95</u>	<u>175.000,00</u>
	<u>12.206.369,46</u>	<u>6.152.433,03</u>
	<u>14.104.265,21</u>	<u>8.218.914,13</u>
B. Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare		
I. Bestand Autorenhonorare	14.373.580,06	13.656.628,80
II. Geleistete Anzahlungen	<u>5.484.027,83</u>	<u>6.038.719,30</u>
	<u>19.857.607,89</u>	<u>19.695.348,10</u>
C. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	103.000,00	95.523,00
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	482.000,00	453.000,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	9.533.000,00	8.186.377,85
4. Geleistete Anzahlungen	<u>5.696,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>10.123.696,00</u>	<u>8.734.900,85</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.693.464,42	12.701.241,84
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	361.659,59	2.828,78
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	1.621,18
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>836.339,63</u>	<u>290.828,54</u>
	<u>12.891.463,64</u>	<u>12.996.520,34</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>15.582.771,40</u>	<u>13.114.318,44</u>
	<u>38.597.931,04</u>	<u>34.845.739,63</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>737.054,39</u>	<u>709.515,19</u>
	<u>73.296.858,53</u>	<u>63.469.517,05</u>

Passiva

	Stand am 31.3.2022 EUR	Stand am 31.3.2021 EUR
A. Eigenkapital		
I. Ausgegebenes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	13.300.000,00	13.300.000,00
2. abzgl. Nennbetrag eigener Anteile	<u>-99.900,00</u>	<u>-99.900,00</u>
	13.200.100,00	13.200.100,00
II. Kapitalrücklage	8.900.000,00	8.900.000,00
III. Gewinnrücklagen	99.900,00	99.900,00
IV. Bilanzgewinn	<u>15.688.318,55</u>	<u>8.275.465,95</u>
	<u>37.888.318,55</u>	<u>30.475.465,95</u>
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	5.104.782,34	1.831.324,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>11.865.490,67</u>	<u>12.004.558,45</u>
	<u>16.970.273,01</u>	<u>13.835.882,45</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.750.000,00	4.750.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	124.500,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.581.694,38	13.766.595,54
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.810,79	3.364,33
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	142,48	163,87
6. Sonstige Verbindlichkeiten	978.119,32	638.044,91
- davon aus Steuern: EUR 313.376,65 (i. V. EUR 256.413,54)		
	<u>18.438.266,97</u>	<u>19.158.168,65</u>
	<u>73.296.858,53</u>	<u>63.469.517,05</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

der Bastei Lübbe AG, Köln

für die Zeit vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022

	2021/22 EUR	2020/21 EUR
1. Umsatzerlöse	87.050.400,65	91.555.095,05
2. Erhöhung (i. V. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.375.622,15	-2.646.782,15
3. Sonstige betriebliche Erträge	991.376,80	1.725.375,29
- davon aus der Währungsumrechnung i.S. des § 256a HGB: EUR 29.902,77 (i. V. EUR 51.134,85)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	120.728,73	149.271,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen sowie Autorenhonorare und Abschreibungen auf Autorenhonorare	<u>41.979.873,75</u>	<u>43.645.489,57</u>
	<u>42.100.602,48</u>	<u>43.794.760,57</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	14.274.749,45	13.687.164,17
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.254.241,05</u>	<u>2.252.580,81</u>
	<u>16.528.990,50</u>	<u>15.939.744,98</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	681.977,46	813.811,88
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.547.719,90	19.002.377,18
- davon aus der Währungsumrechnung i.S. des § 256a HGB: EUR 14.599,15 (i. V. EUR 59.764,54)		
8. Erträge aus Beteiligungen	2.084.848,36	391.009,68
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 2.050.042,59 (i. V. EUR 364.324,67)		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.485.000,00	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.360,80	116.323,63
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 7.625,01 (i. V. EUR 14.812,53)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	7.625,01	592.482,66
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	299.791,99	581.715,83
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.452.972,68	2.094.232,11
14. Sonstige Steuern	<u>142.047,14</u>	<u>0,00</u>
15. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	11.240.881,60	8.321.896,29
16. Gewinnvortrag (i. V. Verlustvortrag)	<u>4.447.436,95</u>	<u>-46.430,34</u>
17. Bilanzgewinn	<u>15.688.318,55</u>	<u>8.275.465,95</u>

Anhang der Bastei Lübbe AG, Köln

für das Geschäftsjahr 2021/22

I. Allgemeine Hinweise

Die Bastei Lübbe AG (Amtsgericht Köln, HRB 79249) hat ihren Sitz in der Schanzenstraße 6 - 20, 51063 Köln, Deutschland. Die Bastei Lübbe AG ist ein Medienunternehmen in Form eines Publikumsverlages. Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit gibt Bastei Lübbe Bücher, Hörbücher, eBooks und weitere digitale Produkte mit belletristischem und populärwissenschaftlichem Inhalt sowie periodisch erscheinende Zeitschriften in Form von Romanheften heraus. Weiterhin gehört zur Geschäftstätigkeit von Bastei Lübbe die Lizenzierung von Rechten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Absatz 3 Satz 2 HGB.

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind die einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes angewandt worden.

Darstellung und Gliederung entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden berücksichtigen alle erkennbaren Risiken; sie sind im Einzelnen bei der Erläuterung der Bilanzposten dargestellt.

Die Aufstellung der Bilanz erfordert Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, welche Einfluss auf Ansatz und Bewertung der Vermögenswerte sowie Schulden, ausgewiesene Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums haben.

Den Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Insbesondere wurden bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt.

Die Bilanzierung und die Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr beibehalten worden.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie der Abschreibungen aller Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021/22 ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, kumulierte Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis fünfzehn Jahren vorgenommen.

Der Geschäfts- und Firmenwert wird über 15 Jahre abgeschrieben, da die Gesellschaft beim Erwerb von einem stabilen Geschäftsfeld ausging. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass die erworbenen Geschäftsbereiche durch Marktveränderungen negativ beeinflusst werden (z. B. im Zuge der Digitalisierung). Es liegen derzeit keine Anhaltspunkte über eine Verkürzung der ursprünglich angenommenen Nutzungsdauern vor.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, kumulierte, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Technische Anlagen und Maschinen werden in längstens zehn Jahren, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend zwischen drei und fünfzehn Jahren nach der linearen Methode abgeschrieben. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis EUR 800,00 werden am Ende des Jahres voll abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten abzüglich etwaig notwendiger Abschreibungen bilanziert.

Die Bastei Lübbe AG hat mit notariellem Vertrag vom 20. Juli 2021 und mit wirtschaftlichem Übergang zum 01. August 2021 die ausstehenden 60 % der Anteile an der CE Community Editions GmbH („Community Editions“) mit Sitz in Köln erworben und ist nun alleinige Anteilseignerin der Gesellschaft. Der Kaufpreis belief sich auf 6,0 Mio. EUR.

Die Gesellschaft hat zudem mit notariellem Vertrag vom 4. Oktober 2021 und mit wirtschaftlicher Wirkung zum 30. September 2021 sämtliche Anteile an der J.P. Bachem Editionen GmbH mit Sitz in Köln für einen Kaufpreis von 1 Euro an die J. P. Bachem Verlag GmbH verkauft.

Mit der notariellen Urkunde vom 04. Februar 2022 hat der Hauptgesellschafter der Daedalic Entertainment GmbH die Option zum Kauf der restlichen Geschäftsanteile ausgeübt und auf Basis der Angebotsurkunde vom 15. Mai 2020 die restlichen Anteile in Höhe von 10 % erworben. Der Kaufpreis belief sich auf 110 TEUR.

Am 23. März 2022 wurde die oolipo AG i. L. , Köln, an der die Bastei Lübbe AG zu 89 % beteiligt war, aus dem Handelsregister B des Amtsgerichts Charlottenburg gelöscht. Die Firma ist somit liquidiert.

Am 31. März 2022 stellt sich der Beteiligungsbesitz der Gesellschaft wie folgt dar:

Anteile an verbundenen Unternehmen	Eigenkapital in TEUR	Kapitalanteil in %	Jahresergebnis in TEUR
Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH, Köln ¹⁾	216	100	13
Bastei Ventures GmbH, Köln ²⁾	9	100	-3
Business Hub Berlin UG, Berlin ³⁾	1.050	100	210
Moravská Bastei MOBA s.r.o., Brünn/Tschechien ⁴⁾	2.063	89,7	541
CE Community Editions GmbH, Köln ⁵⁾	2.204	100	-99

Beteiligungen	Eigenkapital In TEUR	Kapitalanteil in %	Jahresergebnis in TEUR
Räder GmbH, Bochum ⁶⁾	13.329	20	7.348

- 1) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. März 2021
 2) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020
 3) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. März 2022
 4) Angaben lt. Liquidationsabschluss zum 31. Dezember 2021
 5) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. März 2022 (Rumpfgeschäftsjahr)
 6) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

Sonstige Ausleihungen

Die Ausleihungen sind zum Nennwert bilanziert.

Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare

Autorenhonorare werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die auf die Autorenhonorare geleisteten Anzahlungen sind zum Nominalbetrag bilanziert.

Die aktivierten Autorenhonorare werden um planmäßige Abschreibungen reduziert, die über den voraussichtlichen Zeitraum der Verwertung in Abhängigkeit erwarteter zukünftiger Erlöse ermittelt werden. Diese verwertungsabhängigen Abschreibungsverläufe wurden in diesem Jahr überprüft – eine Anpassung der Verläufe war nicht erforderlich.

Über die planmäßigen Abschreibungen hinaus werden sowohl bei den Autorenhonoraren als auch bei den geleisteten Anzahlungen zusätzliche Abschreibungen vorgenommen, sofern zukünftig kein ausreichender Absatz mehr erwartet wird. Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 706 (i. Vj. TEUR 100) vorgenommen und im Materialaufwand unter der Position Aufwendungen für bezogene Leistungen und Abschreibungen auf Autorenhonorare ausgewiesen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen im Geschäftsjahr bezogen sich auf den Manuskriptbestand, es ergaben sich Wertberichtigungen in Höhe von 8 TEUR (i. Vj. 85 TEUR) bei den geleisteten Anzahlungen.

Die Auflösung von Einzelwertberichtigungen im Honorarbereich führte zu Erträgen aus Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 411 (im Vj. TEUR 202)

Im Manuskriptvermögen erfolgt die Annahme künftiger Verwertungserfolge auf Basis historischer Absatzverläufe. Regelmäßig werden hochpreisige Manuskripte einer separaten Werthaltigkeitsüberprüfung unterzogen. Grundlage hierfür sind Schätzungen aus dem Vertrieb bezüglich der künftigen Absatzmengen und den darauf basierend errechneten Umsatzerlösen. Der hieraus erwartete Nettoertrag vor Honoraraufwand wird dem Garantiehonorar gegenübergestellt.

Des Weiteren wird im Zusammenhang mit der Prüfung der Werthaltigkeit des Manuskriptvermögens auf die Nutzung einer DCF (Discounted Cash-Flow)-Methode mit einem durchschnittlichen WACC (Weighted Average Cost of Capital) in Höhe von 5,1 % zurückgegriffen. Die Ermittlung des WACC erfolgt unter Berücksichtigung der Daten einer Gruppe von geeigneten Vergleichsunternehmen.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit Anschaffungskosten gem. § 255 Absatz 1 HGB bilanziert. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Der Bestand an unfertigen und fertigen Erzeugnissen des Segments „Buch“ ist zu Herstellungskosten gem. § 255 Absatz 2 HGB bilanziert. Diese enthalten die Einzelkosten für Material und Druckkosten. Die Gemeinkosten (z. B. Redaktionskosten) sind durch entsprechende Zuschläge auf die Einzelkosten erfasst. Mit Hilfe einer Reichweitenanalyse wurden Überbestände identifiziert und darauf entsprechende Abschläge vorgenommen.

Bei der Identifizierung der Überbestände wird neben den historischen Absatzmengen der letzten Monate auch auf das Alter der jeweiligen Titel (seit Erstveröffentlichungstag) zurückgegriffen. Insofern erforderlich werden bei den Vorräten Gängigkeitsabwertungen vorgenommen.

Die geleisteten Anzahlungen sind zum Nominalbetrag bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nominalwerten angesetzt, wobei auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen neben notwendigen Einzelwertberichtigungen eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen wurde. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenkassamittelkurs zum Stichtag umgerechnet.

Forderungen aus dem physischen Geschäft der Bastei Lübbe AG werden an die Vereinigte Verlagsauslieferung arvato media GmbH (VVA), Gütersloh, im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen veräußert.

Die kreditversicherten Forderungen aus dem Buchbereich werden im Rahmen einer Forderungsankaufsvereinbarung durch die Vereinigte Verlagsauslieferung arvato media GmbH (VVA), Gütersloh, veräußert. Ziel des Factoring ist die kurzfristige Beschaffung liquider Mittel unter der Berücksichtigung des Risikoübergangs auf den Factor. Zum 31. März 2022 wurden Forderungen in Höhe von TEUR 8.874 (im Vj. TEUR 7.758) von der VVA angekauft.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 37 (im Vj. TEUR 238).

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt wie im Vorjahr EUR 13.300.000,00 und ist eingeteilt in insgesamt 13.300.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00.

Eigene Anteile

Zum Stichtag 31. März 2022 sind unverändert zum Vorjahr 99.900 eigene Aktien im Eigentum der Gesellschaft (entspricht EUR 99.900,00 bzw. 0,75 % am Grundkapital). In Höhe des Nennbetrages der eigenen Anteile wurde eine Rücklage wegen eigener Aktien gebildet.

Kapitalrücklage

Im aktuellen Geschäftsjahr blieb die Kapitalrücklage unverändert.

Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2020/21

Auf Basis des Vorschlags von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zustimmung der Hauptversammlung wurde aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2020/21 in Höhe von 8.275.465,95 EUR ein Betrag in Höhe von 3.828.029,00 EUR als Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet. Bei einem Grundkapital zum 31. März 2021 in Höhe von 13.200.100 Aktien belief sich die Dividende auf 0,29 EUR pro Aktie. Der verbleibende Restbetrag in Höhe von 4.447.436,95 EUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten noch nicht veranlagte Steuern in Höhe von TEUR 4.942 (im Vj. TEUR 1.831).

Im Geschäftsjahr wurden zudem Rückstellungen für Steueraufwendungen aus der Betriebsprüfung für den Veranlagungszeitraum 2014-2016 gebildet. Die in den sonstigen Steuern enthaltenen Aufwendungen beziehen sich im Wesentlichen auf Umsatzsteuer aus Vorjahren in Höhe von TEUR 142.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Remissionsrückstellungen in Höhe von TEUR 4.974 (im Vj. TEUR 5.775) für ausgelieferte, aber voraussichtlich zurückgesandte Waren. Die Gesellschaft erteilt den Kunden Gutschriften in Höhe des vollen Rechnungsbetrages. Der Wert der Rückstellung wird unter Zuhilfenahme von durchschnittlichen historischen Rücklieferungsmengen der insgesamt ausgelieferten Waren ermittelt.

Im Vorjahr wurden pandemiebedingt Sonderremissionen in Höhe von TEUR 381 gebildet, die im Laufe des Jahres in Anspruch genommen wurden.

Bei Romanheften, die nach dem Verfahren der körperlosen Remission vertrieben werden, erfolgt keine Rücksendung der Waren. Es wird lediglich die entsprechende Gutschrift erteilt.

Die Bilanzposition „Sonstige Rückstellungen“ macht in Summe TEUR 11.866 (im Vj. TEUR 12.005) aus. Neben den bereits erwähnten Remissionen beinhaltet diese Position noch Rückstellungen für Personal in Höhe von TEUR 3.224 (im Vj. TEUR 2.857), Kundenboni, ausstehende Rechnungen und Jahresabschlusskosten. Des Weiteren enthält die Position eine Drohverlustrückstellung für einen schwebenden belastenden Autorenvertrag in Höhe von 1.250 TEUR (im Vj. 750 TEUR).

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzaufstellung bekannt gewordenen ungewissen Schulden, Verluste und Risiken, soweit sie das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen.

Im Geschäftsjahr 2021/22 bestehen mit drei Mitarbeitern Altersteilzeit-Modelle (ATZ Blockmodell). Danach wird die während der Gesamtdauer des ATZ-Arbeitsverhältnisses anfallende Arbeitszeit so verteilt, dass sie in der ersten Hälfte des ATZ-Arbeitsverhältnisses voll erbracht wird. In der zweiten Hälfte werden die Mitarbeiter bei Weiterzahlung des ATZ-Entgeltes (Arbeitsentgelt für die Altersteilzeit zuzüglich Aufstockung) von der Arbeit freigestellt.

Es existieren zeitgleich Rückdeckungsversicherungen bei einem Lebensversicherungsunternehmen. Die Einzahlungen wurden in der aktiven Phase der ATZ geleistet. In der passiven Phase der ATZ werden die Auszahlungen getätigt. Die Anlage der Vermögenswerte erfolgt im allgemeinen Deckungsstock des Lebensversicherungsunternehmens.

Im Geschäftsjahr wurden Rückstellungen für ATZ in Höhe von TEUR 130 (im Vj. TEUR 233) gebildet. Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung beläuft sich auf TEUR 80 (im Vj. 161 TEUR).

Der in der Bilanz ausgewiesene Wert stellt den Zeitwert und gleichzeitig die fortgeführten Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherung dar. Dieser wie auch der Rückstellungswert wird mit Hilfe von mathematischen Verfahren im Rahmen eines Gutachtens ermittelt.

Die Vorstandsmitglieder erhalten eine anteilsbasierte Vergütung aus dem mehrjährigen variablen Vergütungsprogramm. Dieses Vergütungsprogramm stellt eine beteiligungsähnliche Komponente dar, welche eine langfristige Zusammenarbeit zwischen der Bastei Lübbe AG und dem Vorstand als Ziel hat. Angaben über die Höhe der variablen Vergütung können dem Vergütungsbericht entnommen werden. Der beizulegende Zeitwert dieser Virtual Shares wurde mit der Black-Scholes-Formel bestimmt. Dienst- und marktunabhängige Leistungsbedingungen, die mit den Geschäftsvorfällen verbunden sind, wurden bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes nicht berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Fremdwährungsverbindlichkeiten sind, da sie sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr haben, zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten und die bestellten Sicherheiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Latente Steuern

Latente Steuern werden insbesondere für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von immateriellen Vermögensgegenständen und Finanzanlagen ermittelt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Der für die Bewertung grundsätzlich zugrunde zu legende Steuersatz beträgt 32,5 %. Die sich insgesamt ergebenden aktiven latenten Steuern wurden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die Sparten Buch und Romanhefte wie folgt:

Geschäftsjahr 2021/22

	Buch TEUR	Romanhefte TEUR	Gesamt TEUR
Nettoerlöse*	81.969	7.095	89.064
Erlösschmälerungen	-2.014		-2.014
	79.955	7.095	87.050

Von den gesamten Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2021/22 entfallen TEUR 24.131 auf das Ausland (im Vj. TEUR 26.543)

**Geschäftsjahr
2020/21**

	Buch TEUR	Romanhefte TEUR	Gesamt TEUR
Nettoerlöse*	87.275	7.246	94.521
Erlösschmälerungen	-2.966		-2.966
	84.309	7.246	91.555

*nach Abzug Remissionen

Sonstige betriebliche Erträge

Diese beinhalten u. a.

- Erträge aus Sachbezügen TEUR 119 (im Vj. TEUR 130)
- Erträge aus Kursgewinnen TEUR 30 (im Vj. TEUR 51)
- Erträge aus der Ausbuchung von Kundenguthaben sowie Verbindlichkeiten TEUR 53 (im Vj. TEUR 66)

Periodenfremde Erträge

Aus der Herabsetzung von Pauschalwertberichtigungen im Honorarbereich ergab sich ein Ertrag in Höhe von TEUR 46 TEUR (im Vj. TEUR 294).

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 275 (im Vj. TEUR 129) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung im Zusammenhang mit Tantiemen in Höhe von TEUR 123 sowie Auflösungen von Rückstellungen für Makulaturkosten in Höhe von TEUR 84.

Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält neben den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren auch Aufwendungen für bezogene Leistungen in Form von Honoraraufwendungen und Abschreibungen auf Autorenhonorare sowie Aufwendungen für drucktechnische Leistungen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand betrifft im Wesentlichen Gehälter, Tantiemen sowie Abfindungen für unterschiedliche Mitarbeiter.

Die sozialen Abgaben enthalten im Wesentlichen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Hinsichtlich der auf die einzelnen Positionen der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen entfallenden Abschreibungsbeträge wird auf den Anlagespiegel verwiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Verwaltung, Vertrieb und Distribution, Werbung, Instandhaltung und Mieten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten zudem Kursverluste aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 15 (im Vj. TEUR 60) sowie Spenden in Höhe von TEUR 32 (im Vj. 2 TEUR).

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge betreffen im Geschäftsjahr 2021/22 ausgeschüttete Gewinne von Beteiligungsunternehmen. Die Erträge enthalten im Wesentlichen die Sonderausschüttung der Räder GmbH in Höhe von TEUR 1.200 sowie die Ausschüttungen der Tochterunternehmen Business Hub Berlin UG und CE Community Editions GmbH in Höhe von TEUR 500.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge betreffen im Wesentlichen Zuschreibungen auf eine vormals abgeschriebene Darlehensforderung (1,4 Mio. EUR) gegen die Daedalic Entertainment GmbH, die im Zusammenhang der Ziehung der Übertragungsoption und dem anschließenden Verkauf der Geschäftsanteile stehen.

Zinsertrag

Im Zinsertrag sind TEUR 4 (im Vj. TEUR 6) aus der Aufzinsung von Forderungen enthalten.

V. Angaben zu den sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2022 TEUR	31.03.2021 TEUR
Diverse Mietverträge (bis 2028)	7.859	7.727
Diverse Leasingverträge (bis 2025)	444	670
Diverse Wartungsverträge*	794	685

Das Bestellobligo aus Autorenverträgen beträgt, bereinigt um schon geleistete Anzahlungen, zum Bilanzstichtag TEUR 13.551 (im Vj. TEUR 17.653). Die Zahlungstermine sind abhängig vom Eintritt im jeweiligen Vertrag geregelter Ereignisse, z. B. der Einreichung des Manuskriptes für ein eingekauftes Werk.

*Die Kosten für die Wartungsverträge werden pro Jahr als fortlaufend und unverändert angenommen.

VI. Sonstige Angaben

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Bastei Lübbe AG unter <https://www.lubbe.com/de/investor-relations/corporate-governance/entsprechenserklaerung> dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Vorstand und Aufsichtsrat haben im Juli 2022 die Erklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Governance Kodex abgegeben.

Beschäftigte

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl betrug:

	2021/22	2020/21
Angestellte	222	204

Im Geschäftsjahr 2021/22 waren von den durchschnittlich 222 Angestellten 25 % (im Vj. 26 %) männlich und 75 % (im Vj. 74 %) weiblich.

Abschlussprüferhonorare

Die im Geschäftsjahr vom Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB erbrachten Leistungen umfassen Abschlussprüfungsleistungen, Steuerberatungsleistungen sowie sonstige Leistungen.

Die Abschlussprüfungsleistungen umfassen die Prüfung des Jahres- sowie des Konzernabschlusses der Bastei Lübbe AG sowie einbezogener Tochterunternehmen für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Bei den Steuerberatungsleistungen handelt es sich insbesondere um die Erstellung der Steuererklärungen der Bastei Lübbe AG, die Prüfung von Steuerbescheiden, die Bearbeitung steuerlicher Einzelanfragen sowie die Begleitung einer Klage beim Finanzgericht.

Die sonstigen Leistungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für prüfungsbegleitende Bilanzierungsfragen im Geschäftsjahr.

Die quantitativen Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind im Konzernanhang der Bastei Lübbe AG enthalten.

Organe

Mitglieder des **Aufsichtsrates** sind:

- Robert Stein (Aufsichtsratsvorsitzender), Dipl. Betriebswirt (BA)
 - Herr Stein ist Geschäftsführer der Arcana Capital GmbH, Köln,
 - Geschäftsführer GHP Germany GmbH, Frankfurt
- Dr. Mirko Caspar (stellvertretender Vorsitzender), Diplom-Kaufmann
 - Herr Dr. Caspar ist Co-Vorstandsvorsitzender der Mister Spex SE, Berlin,
 - Gesellschafter der Userlutions GmbH, Berlin, und
 - Gesellschafter der Caspar Feld Marketing-Performance GmbH, Berlin
- Prof. Dr. Friedrich L. Ekey, Rechtsanwalt
 - Herr Prof. Dr. Ekey ist Partner der Rechtsanwaltssozietät Ekey. Rechtsanwälte für Wirtschaftsrecht, Köln,
 - Honorarprofessor an der Rheinischen Fachhochschule, Köln

Die ausschließlich fixen Bezüge des Aufsichtsrats sowie ihre Aufteilung für das Geschäftsjahr 2021/22 lauten wie folgt:

- Robert Stein (Aufsichtsratsvorsitzender) TEUR 100
- Dr. Mirko Caspar (stellvertretender Vorsitzender) TEUR 75
- Prof. Dr. Friedrich L. Ekey TEUR 50

Zu **Vorstandsmitgliedern** der Bastei Lübbe AG wurden bestellt:

- Soheil Dastyari, Hamburg, Vorstandsvorsitzender, seit 1. März 2022
- Joachim Herbst, Kleinmachnow, Vorstand Finanzen
- Sandra Dittert, Köln, Vorständin Marketing und Vertrieb
- Simon Decot, Frankfurt am Main, Vorstand Programm

Die Gesamtbezüge des Vorstandes sind in den folgenden Tabellen abgebildet:

(TEUR)	Fest- vergütung		Neben- vergütung		Tantieme kurzfristig		Tantieme langfristig		Gesamt	
	2021/ 2022	2020/ 2021	2021/ 2022	2020/ 2021	2021/ 2022	2020/ 2021	2021/ 2022	2020/ 2021	2021/ 2022	2020/ 2021
Soheil Dastyari (seit 01.03.2022)	35	–	4	–	10	–	–	–	49	–
Joachim Herbst	270	180	25	15	108	100	62	–	403	295
Sandra Dittert	210	140	22	14	87	75	171	52	490	281
Simon Decot	200	200	17	18	86	108	174	75	477	401
Gesamt	715	520	68	47	291	283	407	127	1.419	977

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden ehemaligen Vorstandsmitgliedern Leistungen aus dem LTIP 2019 bis 2022 gewährt. Die Auszahlung erfolgt im Geschäftsjahr 2022/23.

(TEUR)	Fest- vergütung		Neben- vergütung		Tantieme kurzfristig		Tantieme langfristig		Gesamt	
	2021/ 2022	2020/ 2021	2021/ 2022	2020/ 2021	2021/ 2022	2020/ 2021	2021/ 2022	2020/ 2021	2021/ 2022	2020/ 2021
Carel Halff (bis 30.09.2020)	–	180	–	18	–	96	189	67	189	361
Klaus Kluge (bis 30.09.2020)	–	125	–	2	–	67	131	46	131	240
Ulrich Zimmermann (bis 31.12.2020)	–	165	–	6	–	84	133	58	133	313
Gesamt	–	470	–	26	–	247	453	171	453	914

Konzernverhältnisse

Die Bastei Lübbe AG, Köln, ist Mutterunternehmen, das als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315a Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufstellt. Dieser wird im Bundesanzeiger und im Unternehmensregister (Amtsgericht Köln, HRB 79249) veröffentlicht.

Nach § 20 Abs. 6 AktG und § 26 Abs. 1 WpHG veröffentlichte Mitteilungen (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG)

21.10.2014 - DGAP-PVR: BASTEI LÜBBE AG: VERÖFFENTLICHUNG GEMÄSS § 26 ABS. 1 WPHG MIT DEM ZIEL DER EUROPaweITEN VERBREITUNG

Frau Birgit Lübbe, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 17.10.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland, am 13.10.2014 die Schwelle von 50 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 48,87 % (das entspricht 6.500.000 Stimmrechten) betragen hat. 12,78 % der Stimmrechte (das entspricht 1.700.000 Stimmrechten) sind Frau Lübbe gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Dabei werden zugerechnete Stimmrechte über das folgende von Birgit Lübbe kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Lübbe Beteiligungs-GmbH.

Die Lübbe Beteiligungs-GmbH, Köln, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 20.04.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland, am 16.04.2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0 % (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

24.10.2014 - DGAP-PVR: BASTEI LÜBBE AG: VERÖFFENTLICHUNG GEMÄSS § 26 ABS. 1 WPHG MIT DEM ZIEL DER EUROPaweITEN VERBREITUNG

Herr Andreas Roggen, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.10.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland, am 13.10.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,01 % (das entspricht 400.000 Stimmrechten) betragen hat.

24.10.2014 - DGAP-PVR: BASTEI LÜBBE AG: VERÖFFENTLICHUNG GEMÄSS § 26 ABS. 1 WPHG MIT DEM ZIEL DER EUROPaweITEN VERBREITUNG

Frau Eva Meinecke, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.10.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland, am 13.10.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,01 % (das entspricht 400.000 Stimmrechten) betragen hat.

24.10.2014 - DGAP-PVR: BASTEI LÜBBE AG: VERÖFFENTLICHUNG GEMÄSS § 26 ABS. 1 WPHG MIT DEM ZIEL DER EUROPaweITEN VERBREITUNG

Frau Diana Roggen, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.10.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland, am 13.10.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,01 % (das entspricht 400.000 Stimmrechten) betragen hat.

16.09.2015 - DGAP-PVR: BASTEI LÜBBE AG: VERÖFFENTLICHUNG GEMÄSS § 26 ABS. 1 WPHG MIT DEM ZIEL DER EUROPaweITEN VERBREITUNG

Frau Larissa Juliana Zang, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.09.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland, am 08.09.2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,01 % (das entspricht 400.000 Stimmrechten) betragen hat.

Korrektur der Veröffentlichung vom 03.12.2015

1. Angaben zum Emittenten

Bastei Lübbe AG Schanzenstraße 6 - 20 51063 Köln Deutschland

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Bestandsmitteilung nach §41 Abs. 4f WpHG / Freiwillige Konzernbestandsmitteilung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Allianz SE	München, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung

26.11.2015

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
neu	9,77%	0,00%	9,77%	13300000
letzte Mitteilung	9,77%	%	%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A1X3YY0		1300000	%	9,77%
Summe	1300000		9,77%	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Allianz SE	%	%	%
Allianz Asset Management AG	%	%	%
Allianz Global Investors GmbH	9,77%	%	9,77%

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Stimmrechtsmitteilung vom 28.07.2016

1. Angaben zum Emittenten

Bastei Lübbe AG Schanzenstraße 6 - 20 51063 Köln Deutschland

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
LAZARD FRERES GESTION S.A.S	Paris, Frankreich

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung

21.07.2016

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
neu	3,07%	%	3,07%	13300000
letzte Mitteilung	%	%	%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A1X3YY0	408001		3,07%	%
Summe	408001		3,07%	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Stimmrechtsmitteilung vom 15.11.2016

1. Angaben zum Emittenten

Bastei Lübbe AG Schanzenstraße 6 - 20 51063 Köln Deutschland

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Bestandsmitteilung nach §41 Abs. 4g WpHG / Freiwillige Konzernbestandsmitteilung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Universal Investment GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung

09.11.2016

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
neu	3,04%	0 %	3,04%	13300000
letzte Mitteilung	n/a %	n/a %	n/a %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A1X3YY0		403884	%	3,04%
Summe	403884		3,04%	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melde-relevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
	%	%	%

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Stimmrechtsmitteilung vom 13.02.2017

1. Angaben zum Emittenten

Bastei Lübbe AG Schanzenstraße 6 - 20 51063 Köln Deutschland

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Natixis Asset Management	Paris, Frankreich

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung

07.02.2017

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
neu	2,998%	%	2,998%	13300000
letzte Mitteilung	3,036%	%	3,036%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A1X3YY0	398678		2,998%	%
Summe	398678		2,998%	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Stimmrechtsmitteilung vom 24.05.2017

1. Angaben zum Emittenten

Bastei Lübbe AG Schanzenstraße 6 - 20 51063 Köln Deutschland

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund: Konzernbestandsmitteilung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Allianz SE	Frankfurt am Main, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung

19.05.2017

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
neu	2,86%	0,00%	2,86%	13300000
letzte Mitteilung	9,77%	0,00%	9,77%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A1X3YY0	0	380000	0,00%	2,86%
Summe	380000		2,86%	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melde-relevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Allianz SE	%	%	%
Allianz Asset Management AG	%	%	%
Allianz Global Investors GmbH	%	%	%
Allianz SE	%	%	%
Allianz Deutschland AG	%	%	%
Allianz Lebensversicherungs-AG	%	%	%

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Stimmrechtsmitteilung vom 24.05.2017 (Korrektur)

1. Angaben zum Emittenten

Bastei Lübbe AG Schanzenstraße 6 - 20 51063 Köln Deutschland

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund: Konzernbestandsmitteilung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name: Herr Joachim Schmitt	Registrierter Sitz und Staat:
-------------------------------	-------------------------------

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung

19.05.2017

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
neu	3,73%	0,00%	3,73%	13300000
letzte Mitteilung	n/a%	n/a%	n/a%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A1X3YY0	2500	494249	0,02%	3,71%
Summe	496749		3,73%	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melde-relevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Joachim Schmitt	%	%	%
Solventis AG	%	%	%
Solventis Beteiligungen GmbH	%	%	%
Joachim Schmitt	%	%	%
Sigma Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH	%	%	%

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Stimmrechtsmitteilung vom 07.01.2020

1. Angaben zum Emittenten

Bastei Lübbe AG Schanzenstraße 6 - 20 51063 Köln Deutschland

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund: Konzernbestandsmitteilung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Universal-Investment-Gesellschaft mit be-schränkter Haftung	Frankfurt am Main, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung

30.12.2019

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
neu	5,08%	0,00%	5,08%	13.300.000
letzte Mitteilung	5,00%	0,00%	5,00%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt	zugerechnet	direkt	zugerechnet
	(§ 21 WpHG)	(§ 22 WpHG)	(§ 21 WpHG)	(§ 22 WpHG)
DE000A1X3YY0	0,00	665000	%	5,00%
Summe	675.000		5,08%	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melde-relevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Stimmrechtsmitteilung vom 14.09.2020**1. Angaben zum Emittenten**

Name:	Bastei Lübbe AG
Straße, Hausnr.:	Schanzenstraße 6 - 20
PLZ:	51063
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900F1RRY8J20M2I79

2. Grund der Mitteilung

<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Vollmachten zur Ausübung der Stimmrechte auf der HV am 15.09.2020

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Joachim Schmitt
Geburtsdatum: 15.12.1956

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

14.09.2020

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	11,40 %	0,00 %	11,40 %	13300000
letzte Mitteilung	3,73 %	0 %	3,73 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A1X3YY0	22453	1493096	0,17 %	11,23 %
Summe	1515549		11,40 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
			Summe	0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

<input type="checkbox"/>	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
<input checked="" type="checkbox"/>	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
-Joachim Schmitt	%	%	%
-Sigma Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH	%	%	%
-Solventis AG	%	%	%
-Solventis Beteiligungen GmbH	11,32 %	%	11,32 %

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung: 15.09.2020

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
4,11 %	%	4,11 %

10. Sonstige Informationen:

--

Datum

14.09.2020

Stimmrechtsmitteilung vom 04.01.2021

1. Angaben zum Emittenten

Name:	Bastei Lübbe AG
Straße, Hausnr.:	Schanzenstraße 6 - 20
PLZ:	51063
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900F1RRY8J20M2I79

2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/>	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Rossmann Beteiligungs GmbH Registrierter Sitz, Staat: Burgwedel, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

29.12.2020

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	3,05 %	0,00 %	3,05 %	13300000
letzte Mitteilung	n/a %	n/a %	n/a %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A1X3YY0	406018	0	3,05 %	0,00 %
Summe	406018		3,05 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
			Summe	0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

<input checked="" type="checkbox"/>	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
<input type="checkbox"/>	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

--

Datum

30.12.2020

Stimmrechtsmitteilung vom 08.04.2021

1. Angaben zum Emittenten

Name:	Bastei Lübbe AG
Straße, Hausnr.:	Schanzenstraße 6 - 20
PLZ:	51063
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900F1RRY8J20M2I79

2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/>	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Rossmann Beteiligungs GmbH Registrierter Sitz, Staat: Burgwedel, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

07.04.2021

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	5,09 %	0,00 %	5,09 %	13300000
letzte Mitteilung	3,05 %	0,00 %	3,05 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A1X3YY0	677345	0	5,09 %	0,00 %
Summe	677345		5,09 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
			Summe	0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

<input checked="" type="checkbox"/>	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
<input type="checkbox"/>	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

--

Datum

08.04.2021

Stimmrechtsmitteilung vom 03.08.2021

1. Angaben zum Emittenten

Name:	Bastei Lübbe AG
Straße, Hausnr.:	Schanzenstraße 6 - 20
PLZ:	51063
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900F1RRY8J20M2I79

2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/>	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Registrierter Sitz, Staat: Frankfurt am Main, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

29.07.2021

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	4,83 %	0,00 %	4,83 %	13300000
letzte Mitteilung	5,08 %	0,00 %	5,08 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A1X3YY0	0	642461	0,00 %	4,83 %
Summe	642461		4,83 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
Summe				0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

<input checked="" type="checkbox"/>	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

--

Datum

03.08.2021

Stimmrechtsmitteilung vom 06.08.2021**1. Angaben zum Emittenten**

Name:	Bastei Lübbe AG
Straße, Hausnr.:	Schanzenstraße 6 - 20
PLZ:	51063
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900F1RRY8J20M2I79

2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/>	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Joachim Schmitt
Geburtsdatum: 15.12.1956

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

05.08.2021

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	2,99 %	0,00 %	2,99 %	13300000
letzte Mitteilung	4,11 %	0,00 %	4,11 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A1X3YY0	21653	376178	0,16 %	2,83 %
Summe	397831		2,99 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
			Summe	0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
-Joachim Schmitt	%	%	%
-Sigma Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH	%	%	%
-Solventis AG	%	%	%
-Solventis Beteiligungen GmbH	%	%	%

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

--

Datum

06.08.2021

Stimmrechtsmitteilung vom 31.08.2021**1. Angaben zum Emittenten**

Name:	Bastei Lübbe AG
Straße, Hausnr.:	Schanzenstraße 6 - 20
PLZ:	51063
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900F1RRY8J20M2I79

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Korrektur einer Mitteilung der Universal-Investment-GmbH, siehe 10.

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Montagu Private Equity LLP
 Registrierter Sitz, Staat: London, Großbritannien

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

29.07.2021

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	4,83 %	0,00 %	4,83 %	13300000
letzte Mitteilung	n/a %	n/a %	n/a %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A1X3YY0	0	642461	0,00 %	4,83 %
Summe	642461		4,83 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
			Summe	0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Montagu Private Equity LLP	%	%	%
MLLP Holdings Ltd.	%	%	%
MPE (General Partner V) Ltd.	%	%	%
MPE (GP V) LP	%	%	%
Alpha LuxCo 1 SARL	%	%	%
Alpha LuxCo 2 SARL	%	%	%
Universal- Beteiligungs- und Servicegesellschaft mbH	%	%	%
Universal-Investment-Gesellschaft mbH	4,83 %	%	%
-	%	%	%
Montagu Private Equity LLP	%	%	%
MLLP Holdings Ltd.	%	%	%
Montagu V Nominees Ltd.	%	%	%
Alpha LuxCo 1 SARL	%	%	%
Alpha LuxCo 2 SARL	%	%	%
Universal- Beteiligungs- und Servicegesellschaft mbH	%	%	%
Universal-Investment-Gesellschaft mbH	4,83 %	%	%

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

Mit dieser und parallelen Korrektur-Meldungen wird bzgl. der jeweils zuletzt abgegebenen Meldungen der Universal Investment-Gesellschaft mbH die Stellung der Meldepflichtigen als oberstes Mutterunternehmen der Universal-Gruppe nach § 35 Abs. 1 WpHG seit 2017 nachgezogen. Weitere Erläuterungen und alle betroffenen Meldungen finden sich auf: www.universal-investment.com/de/stimmrechtsmitteilungen

Datum

31.08.2021

Stimmrechtsmitteilung vom 01.09.2021

1. Angaben zum Emittenten

Name:	Bastei Lübbe AG
Straße, Hausnr.:	Schanzenstraße 6 - 20
PLZ:	51063
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900F1RRY8J20M2I79

2. Grund der Mitteilung

<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstiger Grund: Wegfall der Zurechnung von Tochterunternehmen durch Abgabe einer Unabhängigkeitserklärung nach § 35 WpHG, siehe 10

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Montagu Private Equity LLP
Registrierter Sitz, Staat: London, Großbritannien

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

19.08.2021

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	0,00 %	0,00 %	0,00 %	13300000
letzte Mitteilung	4,83 %	0,00 %	4,83 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A1X3YY0	0	0	0,00 %	0,00 %
Summe	0		0,00 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
Summe				0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

<input checked="" type="checkbox"/>	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

Auf Grund der Abgabe von Unabhängigkeitserklärungen sind der Montagu-Gruppe seit dem 19.08.2021 keine Stimmrechte mehr von der Universal-Gruppe zuzurechnen. Die Bestände der Universal-Gruppe haben sich nicht in schwellenrelevanter Weise geändert. Die meldderelevanten Bestände der Universal-Investment GmbH zum 19.08.2021 betragen: 4,83%/0%/4,83%.

Datum

01.09.2021

Stimmrechtsmitteilung vom 26.11.2021**1. Angaben zum Emittenten**

Name:	Bastei Lübbe AG
Straße, Hausnr.:	Schanzenstraße 6 - 20
PLZ:	51063
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900F1RRY8J20M2I79

2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/>	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Rossmann Beteiligungs GmbH
Registrierter Sitz, Staat: Burgwedel, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

23.11.2021

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	10,03 %	0,00 %	10,03 %	13300000
letzte Mitteilung	5,09 %	0,00 %	5,09 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A1X3YY0	1334173	0	10,03 %	0,00 %
Summe	1334173		10,03 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
			Summe	0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

<input checked="" type="checkbox"/>	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

Datum

26.11.2021

Stimmrechtmitteilung vom 23.12.2021

Die Rossmann Beteiligungs GmbH nimmt Bezug auf ihre Stimmrechtsmitteilung vom 26.11.2021. Im Hinblick auf § 43 WpHG teilt die Rossmann Beteiligungs GmbH der Bastei Lübbe AG daher mit:

1. Bei den Investitionen der Rossmann Beteiligungs GmbH handelt es sich um eine langfristige Investition zur Erzielung von Handelsgewinnen.
2. Die Rossmann Beteiligungs GmbH beabsichtigt, innerhalb der nächsten zwölf Monate durch Erwerb von Aktien weitere Stimmrechte zu erlangen. Dabei ist jedoch nicht geplant, die Schwelle von 30 % der Stimmrechte und damit die Kontrolle im Sinne von § 29 WpÜG zu erreichen.
3. Eine Einflussnahme auf die Besetzung des Aufsichtsrats strebt die Rossmann Beteiligungs GmbH derzeit nicht an. Eine Einflussnahme auf die Besetzung des Vorstands strebt die Rossmann Beteiligungs GmbH nicht an.
4. Eine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Bastei Lübbe AG, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik, wird von der Rossmann Beteiligungs GmbH nicht angestrebt.
5. Der Erwerb der Stimmrechte der Rossmann Beteiligungs GmbH wurde aus Eigenmitteln finanziert.

Stimmrechtsmitteilung vom 11.03.2022

1. Angaben zum Emittenten

Name:	Bastei Lübbe AG
Straße, Hausnr.:	Schanzenstraße 6 - 20
PLZ:	51063
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900F1RRY8J20M2I79

2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/>	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Rossmann Beteiligungs GmbH Registrierter Sitz, Staat: Burgwedel, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

10.03.2022

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	15,14 %	0,00 %	15,14 %	13300000
letzte Mitteilung	10,03 %	0,00 %	10,03 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A1X3YY0	2013664	0	15,14 %	0,00 %
Summe	2013664		15,14 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
			Summe	0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

<input checked="" type="checkbox"/>	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
<input type="checkbox"/>	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
-------------	--------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

Datum

11.03.2022

Nachtragsbericht

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die für die Bastei Lübbe AG von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Gesellschaft führen könnten.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2021/22 in Höhe von 15.688.318,55 EUR einen Betrag in Höhe von 5.280.040 EUR auf die 13.200.100,00 Aktien des Grundkapitals zum 31. März 2022 an die Aktionäre als Dividende, entsprechend 0,40 EUR pro Aktie, auszuschütten und den verbleibenden Betrag in Höhe von 10.408.278,55 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, 04. Juli 2022

Bastei Lübbe AG
Der Vorstand

Soheil Dastyari

Joachim Herbst

Sandra Dittert

Simon Decot

Entwicklung des Anlagevermögens der Bastei Lübbe AG, Köln

im Geschäftsjahr 2021/22

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand am 1.4.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31.3.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.516.517,00	204.933,24	0,00	193.005,99	7.914.456,23
2. Geschäfts- oder Firmenwert	622.050,00	0,00	0,00	0,00	622.050,00
3. Geleistete Anzahlungen	440.493,59	90.963,64	0,00	-193.005,99	338.451,24
	<u>8.579.060,59</u>	<u>295.896,88</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>8.874.957,47</u>
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.575.659,26	65.374,66	39.462,16	0,00	1.601.571,76
2. Technische Anlagen und Maschinen	38.174,42	0,00	0,00	0,00	38.174,42
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.504.367,15	164.920,19	122.172,77	0,00	3.547.114,57
	<u>5.118.200,83</u>	<u>230.294,85</u>	<u>161.634,93</u>	<u>0,00</u>	<u>5.186.860,75</u>
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.275.120,74	6.263.311,48	1.134.267,99	644.050,00	12.048.214,23
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	321.482,66	0,00	321.482,66	0,00	0,00
3. Beteiligungen	2.305.207,73	0,00	1.568.627,45	-644.050,00	92.530,28
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.400.000,00	0,00	1.400.000,00	0,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	175.000,00	0,00	109.375,05	0,00	65.624,95
	<u>10.476.811,13</u>	<u>6.263.311,48</u>	<u>4.533.753,15</u>	<u>0,00</u>	<u>12.206.369,46</u>
	<u>24.174.072,55</u>	<u>6.789.503,21</u>	<u>4.695.388,08</u>	<u>0,00</u>	<u>26.268.187,68</u>

Anlage 4

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
Stand am 1.4.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31.3.2022 EUR	Stand am 31.3.2022 EUR	Stand am 31.3.2021 EUR
7.076.089,00	142.614,23	0,00	0,00	7.218.703,23	695.753,00	440.428,00
608.830,00	2.333,00	0,00	0,00	611.163,00	10.887,00	13.220,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	338.451,24	440.493,59
<u>7.684.919,00</u>	<u>144.947,23</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>7.829.866,23</u>	<u>1.045.091,24</u>	<u>894.141,59</u>
1.315.387,26	144.311,04	32.814,54	0,00	1.426.883,76	174.688,00	260.272,00
37.454,42	720,00	0,00	0,00	38.174,42	0,00	720,00
<u>2.593.019,64</u>	<u>391.999,19</u>	<u>116.020,77</u>	<u>0,00</u>	<u>2.868.998,06</u>	<u>678.116,51</u>	<u>911.347,51</u>
<u>3.945.861,32</u>	<u>537.030,23</u>	<u>148.835,31</u>	<u>0,00</u>	<u>4.334.056,24</u>	<u>852.804,51</u>	<u>1.172.339,51</u>
1.134.267,99	0,00	1.134.267,99	0,00	0,00	12.048.214,23	5.140.852,75
321.482,66	0,00	321.482,66	0,00	0,00	0,00	0,00
1.468.627,45	0,00	1.468.627,45	0,00	0,00	92.530,28	836.580,28
1.400.000,00	0,00	1.400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	65.624,95	175.000,00
<u>4.324.378,10</u>	<u>0,00</u>	<u>4.324.378,10</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>12.206.369,46</u>	<u>6.152.433,03</u>
<u>15.955.158,42</u>	<u>681.977,46</u>	<u>4.473.213,41</u>	<u>0,00</u>	<u>12.163.922,47</u>	<u>14.104.265,21</u>	<u>8.218.914,13</u>

Verbindlichkeitspiegel der Bastei Lübbe AG, Köln

zum 31. März 2022

	Erwartete Restlaufzeiten			gesichert		
	Gesamtbetrag EUR	bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	Art der Sicherung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>(im Vorjahr)</i>	3.750.000,00 <i>(4.750.000,00)</i>	1.000.000,00 <i>(1.000.000,00)</i>	2.750.000,00 <i>(3.750.000,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	3.750.000,00 <i>(4.750.000,00)</i>	ZES / Pfandrechte ZES / Pfandrechte
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen <i>(im Vorjahr)</i>	124.500,00 <i>(0,00)</i>	64.500,00 <i>(0,00)</i>	60.000,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>(im Vorjahr)</i>	13.581.694,38 <i>(13.766.595,54)</i>	13.230.371,11 <i>(13.208.765,65)</i>	351.323,27 <i>(557.829,89)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen <i>(im Vorjahr)</i>	3.810,79 <i>(3.364,33)</i>	3.810,79 <i>(3.364,33)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>(im Vorjahr)</i>	142,48 <i>(163,87)</i>	142,48 <i>(163,87)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>		
Sonstige Verbindlichkeiten <i>(im Vorjahr)</i>	978.119,32 <i>(638.044,91)</i>	978.119,32 <i>(638.044,91)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>		
	18.438.266,97 <i>(19.158.168,65)</i>	15.276.943,70 <i>(14.850.338,76)</i>	3.161.323,27 <i>(4.307.829,89)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	3.750.000,00 <i>(4.750.000,00)</i>	

Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht

Unternehmensprofil

Geschäftsmodell des Konzerns

Die Bastei Lübbe AG ist ein deutscher Publikumsverlag mit Sitz in Köln, der auf die Herausgabe von Büchern, Hörbüchern und eBooks mit belletristischem und populärwissenschaftlichem Inhalt sowie periodisch erscheinenden Zeitschriften in Form von Romanheften spezialisiert ist. Weiterhin gehört die Lizenzierung von Rechten zur Geschäftstätigkeit von Bastei Lübbe.

Bastei Lübbe unterteilt seine Geschäftstätigkeit in die Segmente „Buch“ und „Romanhefte“. Das Segment „Buch“ beinhaltet sämtliche Print-, Audio- und eBook-Produkte der Bastei Lübbe AG, die unter den Labels Lübbe, Lübbe life, Quadriga, Eichborn, Baumhaus, Boje, ONE, LYX und LYX.audio, be-e-Books sowie Lübbe Audio vertrieben werden. Zudem werden die tschechische Beteiligung Moravská Bastei MOBA s.r.o. (im Folgenden „Moba“) sowie die Beteiligung Business Hub Berlin UG („smarticular“) und CE Community Editions GmbH („Community Editions“, seit 1. August 2021) dem Segment „Buch“ zugeordnet. Im Berichtsjahr waren insbesondere die Romane „Never – Die letzte Entscheidung“ von Ken Follett und „Der Zorn des Oktopus“ von Dirk Rossmann und Ralf Hoppe sowie der 16. Band von Gregs Tagebuch-Reihe „Volltreffer“ von Jeff Kinney und das Sachbuch „Endspiel des Kapitalismus“ von Norbert Häring besonders erfolgreich.

Im Segment „Romanhefte“ sorgen Klassiker wie „Der Bergdoktor“, „Jerry Cotton“, „Geisterjäger John Sinclair“ und die Western des Kultautors G. F. Unger unverändert für jährliche Auflagen in Millionenhöhe. Die erfolgreiche Tradition des Unternehmens im Bereich Romanhefte ist seit 1953 ungebrochen.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Zum 31.03.2022 hält die Bastei Lübbe AG Anteile an folgenden nicht vollkonsolidierten Gesellschaften:

▪ Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH, Köln	100 %
▪ Bastei Ventures GmbH, Köln	100 %
▪ Räder GmbH, Essen	20 %
▪ diverse Pressegrossisten	2-5 %

Oben genannte Tochterunternehmen, an denen die Bastei Lübbe AG 100 % der Anteile hält, werden nicht konsolidiert, da sie für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Ziele und Strategien

Bastei Lübbe steht als deutscher Publikumsverlag für Medieninhalte, die unterhalten, inspirieren sowie informieren und dabei konsequent an den Bedürfnissen der Leserinnen und Leser ausgerichtet sind. Im Rahmen dessen eignen wir uns die Mechanismen der modernen, digital geprägten Welt als Unternehmen an und nutzen dies zum vorteilsgebenden Bestandteil unseres wirtschaftlichen Handelns. Dazu gehört – wo möglich und sinnvoll – mit den Mitteln moderner, digitaler Endkundenkommunikation rund um unsere Verlagsmarken Communities zu bilden. Diese Communities verbinden Nutzerinnen und Nutzer, die sich zu einem Label dazugehörig fühlen, sich über die sozialen Medien finden und austauschen, Veranstaltungen besuchen, mitfeiern, Input liefern, kaufen und empfehlen. Dadurch ist eine effektive und effiziente Markenkommunikation möglich, es entsteht sowohl ein geldwerter, vertrieblicher Pull-Effekt, als auch eine Positiv-Dynamik, die im besten Fall organisches Wachstum erzeugt.

Unser breites Markenportfolio erlaubt dabei, verschiedene Zielgruppen passgenau zu bedienen, und ermöglicht eine differenzierte, risikodiversifizierende Aufstellung der Verlagsgruppe. Im Bereich Kinder- und Jugendbuch mit den Labels Baumhaus, Boje und ONE erscheint unter anderem die weltweit erfolgreichste Kinderbuchserie „Gregs Tagebuch“. Mit LYX haben wir ein Imprint aufgebaut, welches auch in 2021 im Bereich New Adult der umsatzstärkste Verlag war und begleitend eine sehr hohe Markenbindung in der Community erreicht hat. In der Belletristik erscheinen unter der Marke Lübbe Weltbestsellerautoren wie Ken Follett, Dan Brown und das Autorenduo Dirk Rossmann und Ralf Hoppe. Mit Eichborn sind wir im Bereich der gehobenen literarischen Unterhaltung platziert. Damit decken wir im erzählerischen Feld ein breites Spektrum ab.

Im Sachbuch erscheinen unter dem Label Quadriga relevante Stimmen zur gesellschaftlichen und politischen Debatte. Unter Lübbe erscheinen packende Lebensgeschichten und unter Lübbe life veröffentlichen wir im Wachstumsbereich Gesundheit und Lifestyle innovative und trendige Themen. Unser Tochterunternehmen smarticular erzeugt mit Unterstützung und unter Einbezug der organisch aufgebauten Online-Community Inhalte zum Zukunftsthema Nachhaltigkeit. Mit dem seit dem 1. August 2022 vollkonsolidierten Tochterunternehmen CE Community Editions GmbH ist ein im Influencer-Buchgeschäft außerordentlich erfolgreicher Verlag Teil des Bastei Lübbe-Konzerns.

Unter Lübbe Audio und LYX.audio verwerten wir erfolgreich eigene sowie lizenzierte Inhalte in Hörformaten bei unverändert hohen Wachstumsraten im Streaming und Download-Geschäft. Unsere auf den e-Book-Markt ausgerichteten Digital-only-Imprints beTHRILLED und beHEARTBEAT haben nach einem außerordentlichen Wachstum im Vorjahr die Umsatzerlöse im Berichtsjahr annähernd stabilisiert. Insgesamt erreichte Bastei Lübbe einen im Vergleich zur Branche überdurchschnittlichen Digitalanteil von ca. 32 % am Umsatz im Geschäftsjahr 2021/2022.

Vor diesem Hintergrund ist die Basis unserer kurz- und mittelfristigen Strategie:

- Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung durch den Ausbau digitaler Medienprodukte, zusätzlicher Vertriebswege und Kundentouchpoints sowie durch die Implementierung digitaler Prozesse.
- In Vermarktung und Programmarbeit suchen wir eine enge Anbindung an unsere Leserinnen und Leser und entwickeln Communities (insbesondere LYX, ONE, Community Editions, smarticular) und zielgruppengenaue digitale Vermarktungsmaßnahmen.
- Mit einem breiten und vielfältigen Handelspartnernetzwerk erreichen wir unsere Zielgruppen sowohl in stationären als auch auf Online-Kanälen.
- Wir konzipieren gemeinsam mit unseren Autorinnen und Autoren passgenau die Inhalte für unsere Zielgruppen und unterhalten und entwickeln daneben ein enges Netzwerk im Rechtemarkt.
- Wir streben sowohl organisches als auch anorganisches Wachstum an und richten uns dabei an den Steuerungskennzahlen Umsatz und EBIT aus.

Unternehmenssteuerung

Organe

Als Aktiengesellschaft nach deutschem Recht verfügt die Bastei Lübbe AG über eine duale Führungs- und Aufsichtsstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand besteht aus den vier Mitgliedern Soheil Dastyari (Vorstandsvorsitzender, seit 1. März 2022), Joachim Herbst (Finanzvorstand), Sandra Dittert (Vorständin Marketing und Vertrieb) und Simon Decot (Vorstand Programm). Der Vorstand berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat. Die Berichte haben im Wesentlichen die Geschäftspolitik und die Strategien sowie die laufende Geschäftstätigkeit zum Inhalt. Der Aufsichtsrat wird über alle Vorkommnisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Zukunft des Bastei Lübbe-Konzerns haben könnten, unterrichtet.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Gesellschaften. Die drei Mitglieder des Aufsichtsrats repräsentieren die Aktionäre. Die Aktionärsvertreter werden im Rahmen der Hauptversammlung gewählt. Der Aufsichtsrat besteht aus den drei Mitgliedern Robert Stein (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Dr. Mirko Alexander Caspar (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) und Prof. Dr. Friedrich L. Ekey.

Unternehmensinternes Steuerungssystem

Das übergeordnete Ziel von Bastei Lübbe besteht in der kontinuierlichen Steigerung des Unternehmenswerts durch Wachstum und Fokussierung auf Geschäftsfelder, die attraktive Wachstumschancen und eine Verbesserung bzw. Stabilisierung der Ertragskraft bieten.

Zur Unternehmenssteuerung bedienen sich der Vorstand und der Aufsichtsrat diverser Maßnahmen. Grundlage der strategischen Unternehmensplanung ist eine jährlich aktualisierte Dreijahresplanung mit Gewinn- und Verlustrechnung sowie Investitions- und Liquiditätsplanung. Für das jeweils auf den Planungsprozess folgende Geschäftsjahr wird neben der Top-down Zieldefinition Bottom-up eine mengen- und wertmäßige Umsatzplanung erstellt und verabschiedet. Durch eine tägliche Umsatzanalyse sowie eine monatliche GuV-Soll-Ist-Abweichungsanalyse und daraus abgeleitete Forecast-Szenarien, bezogen auf Gesamtumsätze, Segmentumsätze und Ergebnisse, wird das Unternehmen gesteuert.

Bei Bastei Lübbe stehen folgende finanzielle Leistungsindikatoren für die Unternehmenssteuerung im Vordergrund (jeweils im Vergleich von Ist, Soll (Plan) und Vorjahr):

- Entwicklung Umsatz und EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) auf Konzernebene
- Entwicklung Umsatz und EBIT der Segmente

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren wie Mitarbeiterzahl oder gesellschaftliches Engagement, werden nicht zur Steuerung von Bastei Lübbe verwendet, da keine quantifizierbaren Aussagen zu Wirkungszusammenhängen getroffen werden können.

Forschung und Entwicklung

Die Bastei Lübbe AG betreibt keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne. Gleichwohl entwickeln wir unter Erkennung und Einbezug der Bedürfnisse unserer potenziellen Leserinnen und Leser Inhalte, die wir auf allen Ausspielkanälen zur Verfügung stellen. Wir ergänzen damit das erfolgreiche „Push-Geschäft“ eines Verlages um „Pull-orientierte“ Inhalte. So beziehen wir beispielsweise die Lebenswelten und Interessen unserer mehr als 100.000 LYX-Followerinnen und Followern auf Instagram in die Programmplanung mit ein. Ebenso werden bei smarticular nachhaltige Themen in der Online-Community erprobt und entwickelt. Daneben bieten wir in innovativen Strukturen Digital-Only-Inhalte über unsere Label beHEARTBEAT, beTHRILLED und LYX an. Auch diese Maßnahmen führen dazu, dass sich unser Verlagshaus im Verlagsvergleich einen überdurchschnittlichen digitalen Umsatzanteil erarbeiten konnte. Daneben setzt sich der Konzern kontinuierlich mit neuesten technologischen Trends auseinander. Insbesondere die Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI) kann in unterschiedlichen Bereichen einen Mehrwert liefern, so zum Beispiel in der Auflagensteuerung oder im automatisierten Management von Autorenverträgen. Bei diesen Themen arbeitet der Bastei Lübbe-Konzern mit renommierten Technologiepartnern und Forschungseinrichtungen zusammen.

Mitarbeiterschaft

Zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigte Bastei Lübbe in fortgeführten Geschäftsbereichen 280 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber 247 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern per 31. März 2021.

Aus- und Weiterbildung

Die Grundlage für den Erfolg unseres Konzerns bilden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein besonderes Augenmerk liegt daher darauf, sie fachlich und persönlich zu fördern und weiterzuentwickeln. Wir wollen unsere Mitarbeitenden dabei unterstützen, ihren aktuellen und zukünftigen Aufgaben bestmöglich zu begegnen. Dafür stimmen wir die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen gemeinsam mit ihnen ab und bieten zielgruppengerechte, interne und externe Schulungen in verschiedensten Themenfeldern an. Die Förderung der Verwendung von Tools, wie beispielsweise Microsoft Teams und OneNote, zur Digitalisierung unserer Arbeit und der Förderung kollaborativer Zusammenarbeit, ist uns ein wichtiges Anliegen.

Unser Fokus lag in diesem Geschäftsjahr weiterhin darauf, unsere Führungskräfte und unsere Führungskultur, die auf dem Empowerment-Gedanken beruht, weiterzuentwickeln und im Konzern zu verankern. Durch interdisziplinäre Führungskräfteworkshops wurde die Führungskompetenz unserer Führungskräfte weiter geschärft und die Zusammenarbeit in unserer Matrixorganisation optimiert. Dieses speziell auf unsere Führungskräfte ausgerichtete Konzept wird von einem erfahrenen Coach begleitet; die entsprechenden Programme werden fortgeführt.

Mithilfe von verschiedenen Ausbildungskonzepten schaffen wir es, buch- und digitalaffine Talente für unser Haus zu gewinnen. Wir bieten mit unseren Ausbildungsberufen, Volontariaten und Werkstudententätigkeiten vielfältige Einstiegsmöglichkeiten in die Verlagsarbeit und schaffen es so, intern qualifizierte Nachwuchskräfte auszubilden. Auch der Einstieg auf Junior-Level-Ebene wird bei uns gefördert. Dabei sind vor allem das große interne Netzwerk, das Verständnis für abteilungsübergreifende Zusammenhänge und das Verlags- und Branchen-Know-how für unsere jungen Talente und uns ein wesentlicher Mehrwert.

In den vergangenen Jahren sind unsere Auszubildenden und wir als Ausbildungsbetrieb regelmäßig von der IHK für unsere Ausbildung und Ausbildungsergebnisse ausgezeichnet worden. In naher Zukunft planen wir zudem die Erweiterung unseres Ausbildungskonzeptes auf Traineeprogramme, um so noch gezielter High Potentials für uns

gewinnen zu können. Noch im Geschäftsjahr 2022/2023 werden Media Management Trainees eingestellt. Wir unterstützen darüber hinaus auch berufsbegleitende Studiengänge in Form einer finanziellen Beteiligung und von Sonderurlaub.

Familienfreundlichkeit und weitere Benefits

Die Vereinbarkeit von persönlichen und beruflichen Lebenssituationen nahm in diesem Geschäftsjahr erneut einen großen Stellenwert im Rahmen unserer Personalentwicklung ein.

Pandemiebedingt hat unsere Belegschaft im letzten Jahr vorwiegend remote gearbeitet, was wir durch zeitgemäßes technisches Equipment ermöglicht und mit der erneuten Zahlung eines Corona-Bonus honoriert haben. Um unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein modernes Arbeitsumfeld zu ermöglichen, haben wir eine Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten abgeschlossen. Zudem wurde ein Projekt für unsere zukünftigen Raum- und Arbeitsplatzstrukturen initiiert. Hier erarbeiten wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden mögliche Konzepte für unsere zukünftige Arbeitswelt. So schaffen wir auch in Zukunft die Rahmenbedingungen zur weiteren Stärkung von flexiblen Arbeitszeitmodellen und modernen Arbeitskonzepten und fördern die Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Als familienfreundlicher Arbeitgeber unterstützen wir in Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner unsere Mitarbeitenden mit kostenfreien Beratungs- und Vermittlungsleistungen in den Bereichen Kinderbetreuung und -erziehung sowie Pflege von Angehörigen. Im Bereich der Kinderbetreuung bieten wir zudem vom Unternehmen geförderte Belegplätze an und unterstützen bei der Suche nach freien Kita-Plätzen. In Verbindung mit unterschiedlichen Teilzeitarbeitsmodellen ermöglicht dies einen frühzeitigeren und gut planbaren beruflichen Wiedereinstieg.

Außerdem bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedene weitere Benefits an, wie u. a. eine Unterstützung zur betrieblichen Altersvorsorge, vermögenswirksame Leistungen, einen Essens- und Fahrtkostenzuschuss, freie und vergünstigte Buchbestellungen, Massagen sowie wöchentliche Obstkörbe und kostenlosen Kaffee.

Gesellschaftliches Engagement

Als Publikumsverlag sind wir uns unserer hohen gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Mit unseren Romanheften, Büchern, eBooks und Hörbüchern erreichen wir jährlich viele Millionen Leserinnen und Leser. Wir begrüßen es außerordentlich, dass unsere Geschichten und Erzählungen eine große Bandbreite unserer Gesellschaft erreichen und damit einen wichtigen Beitrag zur Bildungs- und Leseförderung leisten. Die von uns verbreiteten Inhalte wirken sich auf die Meinungsbildung der Leserinnen und Leser aus. Bei der Auswahl unseres Programms sind wir uns unserer Verantwortung für jeden einzelnen Titel bewusst. Insbesondere mit unserem Sachbuch-Programm versuchen wir gesellschaftliche und politische Diskussionen zu begleiten. Der Konzern unterstützt daneben regelmäßig zu gegebenen Anlässen entsprechende Organisationen mit angemessenen Spenden.

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft ist nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahr 2021 um 6,1 % gegenüber dem von der Pandemie stark beeinflussten Jahr 2020 gewachsen, in welchem gegenüber 2019 ein Rückgang von 3,5 % zu verzeichnen war.^{1 2} Zurückzuführen ist der wirtschaftliche Aufschwung vor allem auf die Erfolge in der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie und den daraus resultierenden positiven Effekten auf die wirtschaftliche Entwicklung. Die Wirtschaft im Euroraum ist im Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen aus dem genannten Grund um 5,3 % gewachsen.³ Nach einem Rückgang der Coronainfektionszahlen wurden auch in Deutschland Lockerungen in Kraft gesetzt, allerdings war damit eine vergleichsweise zurückhaltende Erholung des Bruttoinlandsproduktes um 2,9 % verbunden.⁴ Das Wachstum fiel in Deutschland schwächer aus als ursprünglich erhofft, was insbesondere auf Materialknappheiten und weiterhin gestörte Lieferketten in einigen Branchen zurückzuführen ist. Hiervon war unter anderem auch Papier betroffen, wo es teilweise zu Lieferengpässen und deutlichen Preissteigerungen kam.⁵ Erfreulich war die Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Euroraum, die zum Ende des Jahres 2021 bei 7,0 % lag, womit sogar das Vorkrisenniveau unterschritten wurde.⁶

Wachstum BIP gegenüber Vorquartal (%)	Q2 2021	Q3 2021	Q4 2021	Q1 2022
Euroraum	2,2	2,3	0,2	0,6
Deutschland	2,2	1,7	-0,3	0,2
Österreich	4,3	3,4	-0,8	1,5
Luxemburg	0,8	0,9	1,0	1,2
Schweiz	2,0	1,9	0,2	0,5
Tschechien	1,4	1,7	0,8	0,9

Quelle: Eurostat (saison- und kalenderbereinigt), Stand: 8. Juni 2022

Die Konsumausgaben der privaten Haushalte in Deutschland waren auch 2021 stark von den Corona-Beschränkungen geprägt und gingen um weitere 0,2 % zurück. Damit blieben die privaten Konsumausgaben auch im zweiten Corona-Jahr ca. 5 % unter dem Vorkrisenniveau des Jahres 2019. Im Jahr 2021 machte sich dies insbesondere bei langlebigen Gebrauchsgütern und Dienstleistungen bemerkbar.⁷ Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte stieg in 2021 gegenüber dem Vorjahr um 6,2 %⁸ bei einer bereits deutlich gestiegenen Inflationsrate in Höhe von 3,2 %⁹.

Der Bastei Lübbe-Konzern erwirtschaftet den weitaus überwiegenden Teil der Umsatzerlöse in Deutschland. Der übrige Anteil an den Umsatzerlösen wird im Wesentlichen in Österreich, in der Schweiz, in Luxemburg und in Tschechien erzielt. Die verlegerischen Produkte des Konzerns stehen in Konkurrenz zu zahlreichen anderen Konsumgütern und sind damit auch abhängig von der Konsumneigung der Verbraucher. Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen sind also insofern von Bedeutung für den Geschäftsverlauf der Verlagsgruppe, da sich daraus Auswirkungen auf das Konsumverhalten bzw. auf die Nachfrage nach den Produkten ableiten.

Insgesamt bewegte sich Bastei Lübbe auch im vergangenen Geschäftsjahr in einem volatilen und schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld, mit spürbaren Einflüssen auf das Konsumverhalten der potenziellen Kundinnen und Kunden der Verlage.

¹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/04/19/world-economic-outlook-april-2022>

² <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2021/01/26/2021-world-economic-outlook-update>

³ https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_22_926

⁴ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/74644/umfrage/prognose-zur-entwicklung-des-bip-in-deutschland/>

⁵ <https://www.handelsblatt.com/unternehmen/industrie/materialknappheit-verlage-und-druckereien-leiden-unter-papiermangel/27580396.html>

⁶ <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/14233878/3-01022022-AP-DE.pdf/7f669d10-d5ee-3123-b01b-9811cd6b0a7e?t=1643709864161>

⁷ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/03/PD22_112_811.html

⁸ <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/Tabellen/lrvgr04.html>

⁹ <https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/Wirtschaft-Finanzien/Inflation.html>

Branchenumfeld in den Segmenten der Geschäftstätigkeit von Bastei Lübbe

Auch für 2021 belegen die erhobenen Daten die Krisenresistenz der Buchbranche. Trotz der turbulenten wirtschaftlichen Entwicklungen behauptete sich der Buchmarkt. Der Umsatz lag in den zentralen Vertriebswegen (Sortimentsbuchhandel, E-Commerce inkl. Amazon, Bahnhofsbuchhandel, Kauf-/Warenhäuser, Elektro- und Drogeriemärkte) gemäß den Verlautbarungen des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels um 3,2 % über den Vorjahreswerten. Dabei konnte der Absatz um 1,6 % gesteigert werden. Der Buchmarkt-Umsatz konnte dadurch gegenüber dem Vor-Corona-Jahr 2019 um 0,8 % gesteigert werden. Allerdings konnte das für die Verlage wichtige stationäre Geschäft, welches besonders von den monatelangen Ladenschließungen betroffen war, die Vorjahreswerte nicht erreichen. Für das Kalenderjahr 2021 war gegenüber 2020 ein Umsatzminus von 3,1 % zu verzeichnen, gegenüber dem Vor-Corona-Jahr 2019 gar ein Rückgang von 11,5 %. Über alle Vertriebskanäle hinweg erzielte das Segment Kinder- und Jugendbücher gegenüber 2020 sehr erfreuliche Zuwächse in Höhe von 9,4 %. Der nach Umsatzanteil wichtigste Bereich, die Belletristik, verzeichnete ein Umsatzplus von 4,2 % und Sachbücher ein Plus von 1,6 %.^{10 11}

Der e-Book-Markt ist im Zuge der Corona-Pandemie in Deutschland im Jahr 2021 mit einem Anstieg von 3,2 % weiter gewachsen. Während das erste Quartal des Jahres sich sehr stark entwickelte, flachte die Entwicklung im letzten Quartal 2021 allerdings deutlich ab. Die Umsätze des 4. Quartals 2021 lagen rund 9,2 % unter den Umsatzwerten des vierten Quartals 2020.¹² Damit wurden im Kalenderjahr 2021 insgesamt 5,7 % aller Umsätze am Buchmarkt mittels e-Books erwirtschaftet. Der e-Book-Absatz kletterte in 2021 um 6,0 % von 35,8 Mio. auf 38,0 Mio. verkaufte Exemplare. Der durchschnittliche Preis, den Käufer für ein e-Book bezahlen, sank um 2,7 % auf 6,45 Euro. Die gekaufte Anzahl an e-Books je Käufer sind dagegen im Mittelwert um 18 % auf 11,3 Exemplare deutlich angestiegen. Die Pro-Kopf-Ausgaben haben sich um 14,8 % auf annähernd 73 Euro erhöht. Insofern ist das Wachstum im e-Book-Markt vor allem auf die höhere Intensität und die somit gestiegenen Ausgaben pro e-Book-Kunde zurückzuführen. Die e-Book Leihangebote der Bibliotheken konnten ein Wachstum verzeichnen, welches zu einer Schwächung des Wachstums im to-own Markt beigetragen haben dürfte. Die Zahl der e-Book-Käufer ging 2021 leicht zurück. Im Vergleich zum Vorjahr waren ca. 380.000 Käufer weniger zu konstatieren. Der Anteil der Bevölkerung, der e-Books erwirbt, liegt somit bei 5,1 % nach 5,6 % im Vorjahr.¹³

Hörbücher erfreuen sich in Deutschland weiterhin zunehmender Beliebtheit. In den vergangenen zwölf Monate hörten rund 42 % aller Deutschen Hörbücher, Podcasts oder Hörspiele.¹⁴ Zwei Drittel davon geben an, Hörbücher am liebsten zu Hause, zum Beispiel während der Hausarbeit, zu konsumieren. Die Digitalisierung zeichnet daneben verantwortlich für eine zunehmende Nutzung unterwegs, sei es in öffentlichen Verkehrsmitteln, im Auto, im Urlaub oder beim Sport.¹⁵ Hingegen geht der Audio-Umsatz im stationären Buchhandel sukzessive zurück, was auf die deutlich abnehmende Nutzung von physischen Hörbüchern zurückzuführen ist. Die Verschiebung im Formate-Mix hin zu Streaming- und Downloadformaten setzt sich erwartungsgemäß fort.¹⁶ Entsprechend verzeichnen physische Hörbücher auch im Jahr 2021 einen weiteren Umsatzrückgang von 13,8 %, nach 17,1 % im Vorjahr.¹⁷

Der deutsche Pressegroßhandel hat das Jahr 2021 im Handel von Presseprodukten, unter anderem Romanhefte, mit einem Umsatzverlust von 4,3 % abgeschlossen. Insgesamt ging der Umsatz des Pressegroßhandels im Jahr 2021 von 1,76 Mrd. Euro auf 1,69 Mrd. Euro zurück. Der Umsatz mit dem Kernsortiment Presse verringerte sich um 4,6 %. Der gesamte Absatz an Zeitungen, Zeitschriften und pressenahen Non-Press-Produkten reduzierte sich gleichzeitig um 7,1 % auf 1,13 Mrd. Exemplare. Auch die Konsolidierung im Pressegroßhandel setzte sich weiter fort. Die Anzahl von Presseverkaufsstellen sank im Vergleich zum Vorjahr von 93.600 auf 89.212 Einzelhandelsstandorte.¹⁸

¹⁰ <https://www.boersenverein.de/presse/pressemitteilungen/detailseite/buchmarkt-2021-mit-umsatzplus-das-buch-ist-krisenfest/>

¹¹ [https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14\[uid\]=1906&tx_boev_pi14\[backend_layout\]=pagets__newsletter](https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14[uid]=1906&tx_boev_pi14[backend_layout]=pagets__newsletter)

¹² [https://www.boersenverein.de/markt-daten/marktforschung/e-books/\(E-Book+in+Deutschland:2021+-+Präsentation+\(PDF\)\)](https://www.boersenverein.de/markt-daten/marktforschung/e-books/(E-Book+in+Deutschland:2021+-+Präsentation+(PDF)))

¹³ [https://www.boersenverein.de/markt-daten/marktforschung/e-books/\(E-Book+in+Deutschland:2021+-+Präsentation+\(PDF\)\)](https://www.boersenverein.de/markt-daten/marktforschung/e-books/(E-Book+in+Deutschland:2021+-+Präsentation+(PDF)))

¹⁴ <https://magazin.audible.de/audible-hoerkompass-2021/>

¹⁵ <https://magazin.audible.de/audible-hoerkompass-2020/>

¹⁶ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/4099/umfrage/musikindustrie-absatz-von-cd-alben/>

¹⁷ [https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14\[uid\]=1906&tx_boev_pi14\[backend_layout\]=pagets__newsletter](https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14[uid]=1906&tx_boev_pi14[backend_layout]=pagets__newsletter)

¹⁸ https://www.pressegrasso.de/fileadmin/user_upload/Presse-Grosso_in_Zahlen/Presse-Grosso_in_Zahlen__nur_Gesamt_.pdf

Mit einem Marktanteil von 5,1 % belegte Bastei Lübbe im Kalenderjahr 2021 (Vorjahr: 3,8 %) laut Media Control den 5. Platz unter den deutschen Publikumsverlagen im Bereich Hardcover Belletristik, erstmals unter Einbezug der entsprechenden Titel der CE Community Editions GmbH. Im Bereich Paperback lag Bastei Lübbe im Verlagsvergleich mit einem Marktanteil von rund 18,2 % (Vorjahr: 13,8 %) auf Platz 1. Im Bereich Taschenbuch Belletristik belegte Bastei Lübbe mit einem Marktanteil von 6,0 % (Vorjahr: 5,0 %) im Verlagsvergleich den 7. Platz. Auch im Programmbereich Kinderbuch (bis elf Jahre) sowie Audio physisch gehörte Bastei Lübbe mit Marktanteilen von 5,2 % (Vorjahr: 8,9 %) bzw. 6,0 % (Vorjahr: 5,9 %) jeweils zu den Top-5 bzw. Top-4 -Publikumsverlagen in Deutschland.¹⁹ Das Branchenumfeld, das insbesondere durch eine zunehmende Digitalisierung gekennzeichnet ist, stufen wir insgesamt unverändert als neutral bis herausfordernd ein.

Geschäftsverlauf und Ertragslage des Konzerns

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage

Die Bastei Lübbe AG blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2021/2022 zurück. Das Umsatzvolumen liegt mit 94,5 Mio. Euro über dem Vorjahr und innerhalb der zu Beginn des Geschäftsjahres prognostizierten Bandbreite von 90 bis 95 Mio. Euro. Die Ertragslage entwickelte sich mit einem EBIT von 14,7 Mio. Euro deutlich über Vorjahr und oberhalb der ursprünglichen Prognose von 11 bis 12 Mio. Euro jedoch innerhalb der Bandbreite der letzten Prognose vom 4. Februar 2022 von 14,5 bis 15,5 Mio. Euro. Das EBIT im Berichtsjahr beinhaltet ungeplante Erträge aus der Ausschüttung der Räder GmbH in Höhe von 1,2 Mio. Euro sowie aus der erfolgswirksamen Rückzahlung eines wertberichtigten Darlehens in Höhe von 1,4 Mio. Euro. Besonders hervorzuheben ist zudem, dass der positive Geschäftsverlauf trotz der nicht beeinflussbaren, konsumdämmenden Effekte erreicht werden konnte. So dauerte zu Beginn des Geschäftsjahres die zweite pandemiebedingte Lockdown-Phase noch bis Mai 2021 an. Am 24. Februar 2022 begann inmitten Europas ein scharf zu verurteilender Angriffskrieg, der ebenfalls die gesamtwirtschaftliche Lage und die Konsumentenstimmung nachhaltig negativ beeinflusste. Unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen zeigt die Entwicklung des Buchmarktes im Kalenderjahr 2021 mit einem Anstieg der Umsatzerlöse in Höhe von 3,2 % gegenüber 2020, dass sich das Kulturgut Buch weiterhin auf allen Ausspielkanälen als krisenresistent erweist. Im stationären Buchhandel gingen dabei die Einnahmen um 3,1 % zurück, der Anstieg der Ausgaben für Buchinhalte ist auch auf dynamische Zuwachsraten der digitalen Formate zurückzuführen.

Nach dem Erwerb der Business Hub Berlin UG („smarticular“) im Vorjahr (Dezember 2020) konnte im Berichtsjahr 2021/2022 erneut anorganisches Wachstum innerhalb eines innovativen und zukunftssträchtigen Verlagsmodells realisiert werden. Mit dem Anteilserwerb der restlichen 60 % an der CE Community Editions GmbH, Köln, konnte zum 1. August 2021 das erfolgreich im Influencer-Segment tätige Unternehmen erstmalig vollkonsolidiert werden.

Mit einem Konzernumsatz von 94,5 Mio. Euro wurden die Vorjahreswerte um 1,8 Mio. Euro übertroffen, wofür maßgeblich das Segment „Buch“ mit einem Umsatz von 87,4 Mio. Euro verantwortlich war. Die erstmals vollkonsolidierte CE Community Editions GmbH trug 5,7 Mio. Euro zum Konzernumsatz bei. Erwartungsgemäß lag der Umsatz der Bastei Lübbe AG leicht unter Vorjahr, was vor allem auf die im Vorjahr außerordentlich erfolgreichen Bestseller von Ken Follett und Dirk Rossmann zurückzuführen ist. Die im Geschäftsjahr 2021/2022 veröffentlichten Bestseller der Starautoren („Never“ von Ken Follett und „Der Zorn des Oktopus“ von Dirk Rossmann und Ralf Hoppe) erreichten in der SPIEGEL-Bestsellerliste Platz 2 bzw. Platz 1, blieben im Umsatz aber leicht unter den Werten der Vorjahresbestseller. Im Bereich Audio konnten erneut die materiellen Rückgänge im Umsatz mit physischen Tonträgern durch Zuwächse in den digitalen Verwertungskanälen kompensiert werden. Der segmentübergreifende Umsatz mit E-Books, der im Vorjahr in besonderem Maße von pandemiebedingten Zuwächsen profitierte, zeigte sich im Bastei Lübbe-Konzern leicht unter den Vorjahreswerten.

¹⁹ Eigene Berechnungen auf Basis von Media-Control-Zahlen; 2021 Daten inklusive Community Editions, Vorjahr ohne Community Editions

Im Segment Romanhefte konnten mit einem Umsatz in Höhe von 7,1 Mio. Euro., trotz der anhaltenden pandemiebedingten Hindernisse, die Vorjahreswerte annähernd erreicht werden.

Das Konzern-EBIT in Höhe von 14,7 Mio. Euro ist das Ergebnis der weiterhin erfolgreichen Fokussierung auf verlegerische Inhalte in allen Ausspielkanälen. Gegenüber dem Vorjahr konnte ein Zuwachs in Höhe von 3,8 Mio. Euro (+ 34,8 %) realisiert werden, wobei 13,9 Mio. Euro auf das Segment „Buch“ und 0,8 Mio. Euro auf das Segment „Romanhefte“ entfielen. Im EBIT des Segmentes „Buch“ enthalten sind die oben genannten Sondererträge in Höhe von 2,6 Mio. Euro. Zu berücksichtigen ist dabei, dass auch in den Vorjahreszahlen mit den Erträgen aus dem Vergleich mit den Altorganen in Höhe von 1,1 Mio. Euro ein positiver Sondereffekt enthalten war. Ohne die beiden vorgenannten Sondererträge ergibt sich für den Konzern im Berichtsjahr ein EBIT in Höhe von 12,1 Mio. Euro, was einer sehr zufriedenstellenden, bereinigten, EBIT-Marge von 12,8 % (ohne Bereinigung 15,5 %) entspricht.

Die Fortsetzung der positiven Entwicklung des Geschäftsverlaufes zeigt sich auch im weiterhin stabilen operativen Cashflow in Höhe von 12,8 Mio. Euro. Als Folge daraus erhöhte sich das Nettofinanzvermögen (Zahlungsmittel und -äquivalente abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) zum 31. März 2022 von 9,7 Mio. Euro auf 14,2 Mio. Euro, obwohl im Geschäftsjahr eine Dividendenzahlung in Höhe von 3,8 Mio. Euro erfolgte und der 60 %-Anteil an der CE Community Editions GmbH aus eigenen Mitteln finanziert wurde.

Ertragslage

Bastei Lübbe erwirtschaftet im Geschäftsjahr 2021/2022 Konzernumsatzerlöse in Höhe von 94,5 Mio. Euro nach 92,7 Mio. Euro im Vorjahr. Der Anstieg in Höhe von 1,8 Mio. Euro (+1,9 %) resultierte im Wesentlichen aus dem Umsatzwachstum im Segment „Buch“ (+2,0 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr). Vor allem die erstmalige Einbeziehung der CE in den Konzernabschluss trug zu diesem Umsatzwachstum bei.

Die Bestandsverminderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen betrug im Geschäftsjahr 2021/2022 1,2 Mio. Euro gegenüber -3,3 Mio. Euro im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 1,4 Mio. Euro gegenüber 1,8 Mio. Euro im Vorjahr, davon entfielen im Vorjahr 1,1 Mio. Euro auf den von der Hauptversammlung im September 2020 gebilligten Vergleich mit Altorganen. Im Berichtsjahr resultierten die Erträge im Wesentlichen aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf vorausgezahlte Autorenhonorare und Verbindlichkeiten in Höhe von zusammen 0,8 Mio. Euro.

Der Materialaufwand liegt mit 46,7 Mio. Euro im Berichtsjahr um 2,1 Mio. Euro über dem Vorjahr (44,6 Mio. Euro), was im Wesentlichen auf höhere Druck- und Papierkosten zurückzuführen ist.

Der Personalaufwand erhöht sich von 17,1 Mio. Euro auf 18,8 Mio. Euro. Der Anstieg der Zahl der Mitarbeitenden, unter anderem im Zuge der Vollkonsolidierung der Community Editions, die an den Tarif²⁰ angelegte Erhöhung der Gehälter bei der Bastei Lübbe AG um 1,8 % zum 1. April 2021, der Anstieg der erfolgsabhängigen Gehaltszahlungen sowie die Auszahlung einer gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhten „Corona-Prämie“, jeweils bei der Bastei Lübbe AG, waren die wesentlichen Ursachen für den Anstieg der Personalkosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich im Berichtsjahr leicht um 0,8 Mio. Euro von 16,2 Mio. Euro auf 17,0 Mio. Euro. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Werbekosten.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhen sich von 2,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 2,7 Mio. Euro im Berichtsjahr. Darin enthalten sind Abschreibungen auf Nutzungsrechte von Leasinggegenständen in Höhe von 1,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro). In den Zuschreibungen auf

²⁰ Tarifvertrag des Arbeitgeberverbands der Verlage und Buchhandlungen in Nordrhein-Westfalen e.V.

Finanzanlagen ist die Wertaufholung in Folge der Rückzahlung eines bereits wertgeminderten Darlehens der ehemaligen Beteiligung Daedalic in Höhe von 1,4 Mio. Euro enthalten.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Konzern (EBIT) erhöht sich im Geschäftsjahr 2021/2022 auf 14,7 Mio. Euro nach 10,9 Mio. Euro im Vorjahr, die EBIT-Marge erhöhte sich entsprechend auf nun 15,5 % nach 11,7 % im Vorjahr. Im Berichtsjahr sind Beteiligungserträge von der Räder GmbH in Höhe von 1,2 Mio. Euro sowie Zuschreibungen auf das wertgeminderte Darlehen an Daedalic in Höhe von 1,4 Mio. Euro enthalten. Im Vorjahr war der außerordentliche Ertrag aus dem Vergleich mit den Altorganen in Höhe von 1,1 Mio. Euro enthalten.

Das Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen lag bei 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro). Darin enthalten sind Erträge aus der Übergangskonsolidierung von Community Editions von der Equity- auf die Vollkonsolidierung in Höhe von 0,3 Mio. Euro.

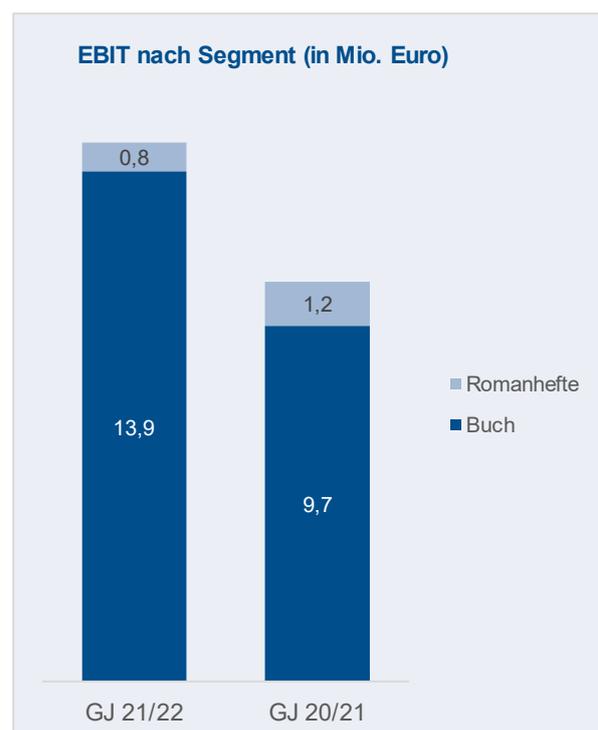
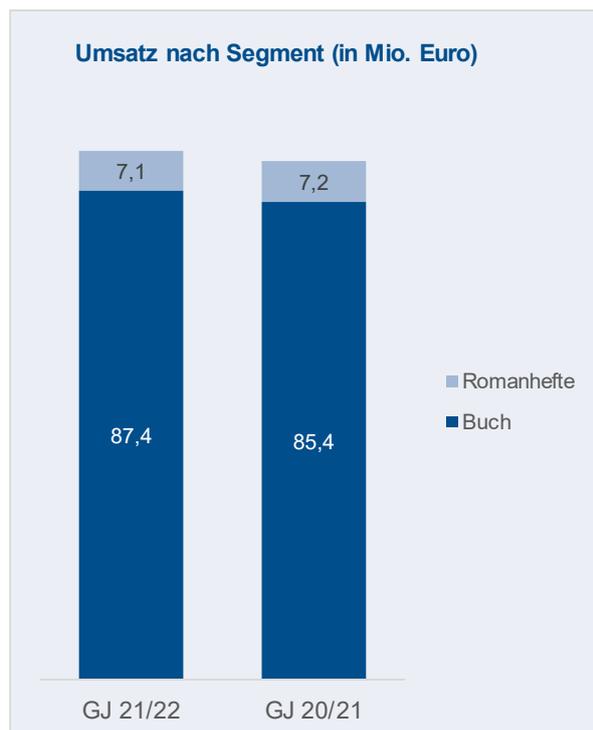
Das übrige Finanzergebnis in Höhe von -0,2 Mio. Euro hat sich gegenüber dem Vorjahr (-0,3 Mio. Euro) um 0,1 Mio. Euro verbessert. Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern beträgt im Berichtsjahr 14,8 Mio. Euro und liegt damit um 4,1 Mio. Euro über dem Vorjahreswert in Höhe von 10,7 Mio. Euro. Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern in Höhe von 3,8 Mio. Euro (Vorjahr: 3,5 Mio. Euro) ergibt sich ein Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen von 11,0 Mio. Euro (Vorjahr: 7,2 Mio. Euro), welches mit 11,0 Mio. Euro (Vorjahr: 7,3 Mio. Euro) auf die Anteilseigner der Bastei Lübbe AG entfällt.

Im Vorjahr betrug das Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen 0,6 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche ergab sich ein Periodenergebnis von 7,9 Mio. Euro, das mit 7,5 Mio. Euro auf die Anteilseigner der Bastei Lübbe AG entfiel.

Das Ergebnis pro Aktie beträgt 0,83 Euro nach 0,57 Euro im Vorjahr.

Geschäftsverlauf der Segmente

Der Umsatz im Segment „Buch“ hat sich vor allem aufgrund der erstmaligen Einbeziehung von Community Editions in den Konzernabschluss von 85,4 Mio. Euro auf 87,4 Mio. Euro erhöht. Prognostiziert wurden 83 bis 88 Mio. Euro. Die Umsatzerlöse in der Sparte Belletristik lagen erwartungsgemäß leicht unter Vorjahr, im Bereich Lübbe Audio konnte der gegenüber Vorjahr erwartete Umsatzrückgang mit physischen Hörbuch-CD's (1,2 Mio. Euro) durch



erhöhte Download- und Streaming-Umsätze kompensiert werden. Während Eichborn sowie Kinder- und Jugendbuch die Vorjahresumsätze bestätigten, lagen die Bereiche Sachbuch, Digitales Programm und LYX leicht unter den Vorjahreswerten.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Buchsegmentes verbesserte sich von 9,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 13,9 Mio. Euro. Bis auf die Ausschüttung der Räder GmbH in Höhe von 1,2 Mio. Euro und der ertragswirksamen Rückzahlung des Darlehens durch Daedalic in Höhe von 1,4 Mio. Euro, die beide dem Segment Buch zugeordnet wurden, war das Ergebnis des Berichtsjahres frei von Sondereffekten. Im Vorjahr waren im Vorratsbestand Sonderabschreibungen in Höhe von 2,9 Mio. Euro im Ergebnis Buch enthalten. Bereinigt um die ungeplanten Sondereffekte lag das EBIT mit 11,3 Mio. Euro leicht oberhalb der Prognose von 9,8 bis 10,8 Mio. Euro.

Das Segment „Romanhefte“ erzielte einen Umsatz von 7,1 Mio. Euro gegenüber 7,2 Mio. Euro im Vorjahr. Der prognostizierte Umsatz in Höhe von 7,6 Mio. Euro konnte nicht erreicht werden. Die erwartete Erholung der physischen Umsätze nach den Lockdown Monaten hat sich, auch aufgrund des weiteren Rückgangs der Verkaufsstellen, nicht realisiert. Das Segment-EBIT reduzierte sich von 1,2 Mio. Euro im Vorjahr auf 0,8 Mio. Euro im Berichtsjahr. Dies resultierte vor allem aus erhöhten Investitionen in Sach- und Personalkosten im Rahmen des Ausbaus der digitalen Kompetenzen im Abonentengeschäft und im E-Commerce. Vor allem aufgrund der unter Plan liegenden Umsätze konnte das prognostizierte EBIT in Höhe von 1,2 Mio. Euro nicht erreicht werden.

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanz- und Kapitalmanagements

Ziele

Die Finanzierungsstrategie des Bastei Lübbe-Konzerns verfolgt unverändert die folgenden Ziele:

- langfristige Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes
- Sicherung der Liquidität und der finanziellen Flexibilität
- Begrenzung der finanzwirtschaftlichen Risiken

Folgende Kennzahlen sind dabei im Rahmen des Finanz- und Kapitalmanagements von besonderer Bedeutung:

- Eigenkapitalquote im Konzern
- Verhältnis Nettofinanzverschuldung zu Konzern-EBITDA

Bastei Lübbe strebt grundsätzlich im Konzern eine Eigenkapitalquote von mehr als 40 % sowie ein Verhältnis von Nettofinanzverschuldung (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich Zahlungsmitteln und -äquivalenten) zu Konzern-EBITDA (= Verschuldungsgrad) von 2,5 oder weniger an. Die Eigenkapitalquote zum 31. März 2022 liegt mit 54 % deutlich über dem Zielwert. Die Kennzahl „Nettofinanzverschuldung zu Konzern-EBITDA“ liegt zum Berichtszeitpunkt bei 0. Die Bilanzdaten ergeben insofern keine Nettofinanzverschuldung, sondern stattdessen ein Nettofinanzvermögen in Höhe von 14,2 Mio. Euro. Im Hinblick auf die Einhaltung der Finanzkennzahlen (Covenants), die im Konsortialkreditvertrag vereinbart sind, ist der Verschuldungsgrad (adj. Finanzverbindlichkeiten abzgl. Kassenbestand / adj. EBITDA) im Konzernabschluss maßgebend.

Finanzierungsmix

Zur Gewährleistung der finanziellen Flexibilität setzt Bastei Lübbe auf einen ausgewogenen Mix aus Eigenkapital- und Fremdkapitalfinanzierungen. Die externe Finanzierung von Bastei Lübbe stellt sich zum Stichtag wie folgt dar:

- Betriebsmittellinie
- Akquisitionsdarlehen
- Factoring

Entsprechend der Konzernstruktur erfolgen die Finanzierungen separat für die Bastei Lübbe AG und für die übrigen Konzerngesellschaften.

Folgende Kriterien werden bei der Auswahl der Finanzierungsinstrumente von Bastei Lübbe berücksichtigt:

- Konditionen
- Flexibilität bei der Inanspruchnahme
- Kreditauflagen/Covenants
- Fälligkeitsprofil

Dividendenpolitik

Der Vorstand bestätigt das in den Vorperioden kommunizierte Ziel einer auf Kontinuität ausgerichteten Dividendenpolitik, mit welcher die Aktionärinnen und Aktionäre mit einem Anteil in Höhe von 40 % bis 50 % des ausschüttungsfähigen Ergebnisses am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen sind. Voraussetzung hierfür ist die Vereinbarkeit mit der Finanzierungs- und Ergebnissituation der Unternehmensgruppe und der langfristigen und nachhaltigen Geschäftsentwicklung. Für das abgelaufene Geschäftsjahr schlugen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende von 40 Cent/Aktie vor, was 47 % des ausschüttungsfähigen Ergebnisses entspricht.

Kapitalstruktur

Zum 31. März 2022 beinhalten die Liquiditätsreserven des Konzerns flüssige Mittel in Höhe von 18,0 Mio. Euro (Vorjahr: 14,5 Mio. Euro). Innerhalb der bestehenden Kreditvereinbarungen bestehen Kreditlinien mit einem Volumen von insgesamt 10,0 Mio. Euro. Diese Kreditlinien sind zum Abschlussstichtag nicht in Anspruch genommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Form eines im Januar 2021 abgeschlossenen Akquisitionsdarlehens betragen 3,8 Mio. Euro (Vorjahr: 4,8 Mio. Euro). Darüber hinaus verkauft die Bastei Lübbe AG einen Großteil der Forderungen aus verkauften Büchern (physisch) im Rahmen eines echten Factorings.

Der Bastei Lübbe-Konzern hatte am 31. März 2022 kurz- und langfristige Finanzschulden in Höhe von 15,2 Mio. Euro (Vorjahr: 18,9 Mio. Euro). Davon sind zum 31. März 2022 5,9 Mio. Euro (Vorjahr: 5,1 Mio. Euro) innerhalb der nächsten zwölf Monate fällig. In den kurz- und langfristigen Finanzschulden zum 31. März 2022 sind Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 7,7 Mio. Euro (Vorjahr: 8,5 Mio. Euro) enthalten.

Per 31. März 2022 betrug das Nettofinanzvermögen 14,2 Mio. Euro (Vorjahr: 9,7 Mio. Euro). Ursächlich für den Anstieg war im Wesentlichen der positive Geschäftsverlauf.

Liquiditätsanalyse und Investitionen

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf die Cashflows aus den fortgeführten Geschäftsbereichen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Berichtsjahr trotz eines höheren Periodenergebnisses von 11,0 Mio. Euro (Vorjahr: 7,9 Mio. Euro) von 17,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 12,8 Mio. Euro gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf im Vorjahr deutlich höhere zahlungsunwirksame Aufwendungen, v.a. Abschreibungen auf Autorenhonorare, Wertberichtigungen auf Vorräte und Zunahme von Rückstellungen zurückzuführen. Zudem sind im aktuellen Periodenergebnis Erträge in Höhe von 1,5 Mio. Euro enthalten, welche der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit veränderte sich im Berichtsjahr von 5,3 Mio. Euro auf -2,8 Mio. Euro. Der Grund liegt im Wesentlichen in der Kaufpreiszahlung im Rahmen der Akquisition der übrigen 60 % der Anteile an der CE Community Editions GmbH. Dem gegenüber steht die Tilgung des Darlehens durch die Daedalic Entertainment GmbH (+1,4 Mio. Euro) sowie die Beteiligungserträge von der Räder GmbH (1,2 Mio. Euro).

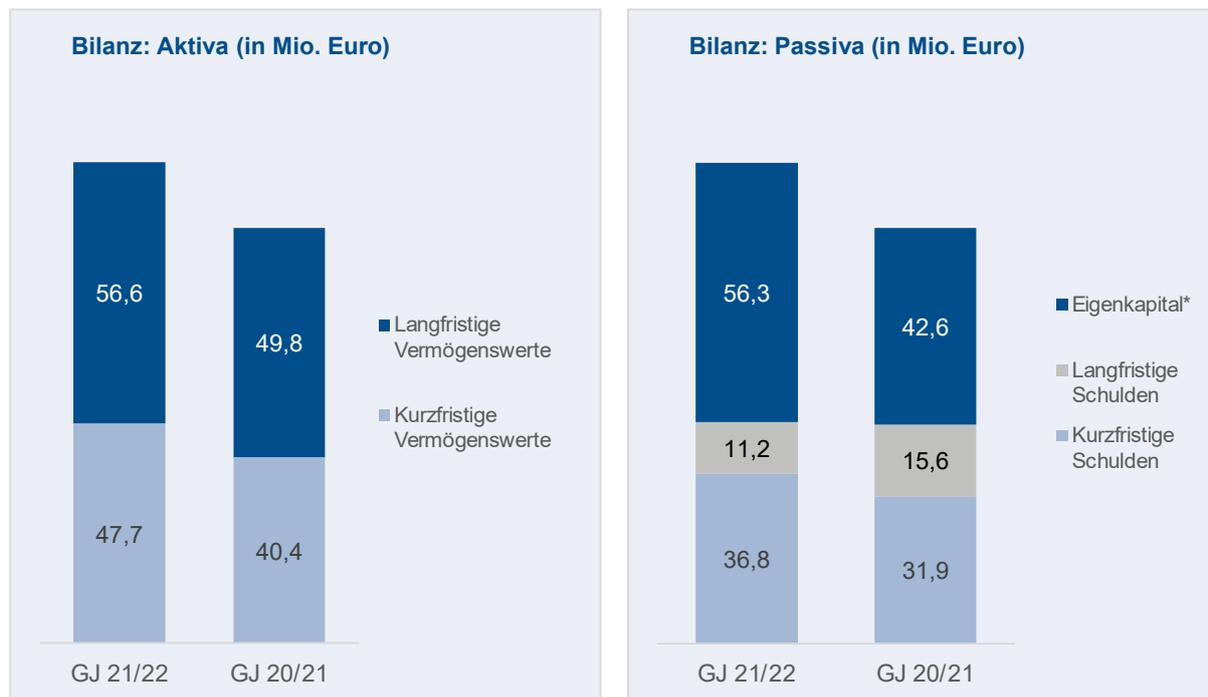
Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wies im Berichtsjahr einen Mittelabfluss von insgesamt -6,6 Mio. Euro (Vorjahr: -0,7 Mio. Euro) aus. Im Berichtsjahr ist die Dividende an die Aktionärinnen und Aktionäre der Bastei Lübbe AG in Höhe von -3,8 Mio. Euro enthalten. Zudem wurden die Kreditverbindlichkeiten um -1,0 Mio. Euro getilgt. Die Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten betragen 1,5 Mio. Euro (Vorjahr: 1,5 Mio. Euro).

Vermögenslage

Die Vermögenslage hat sich am Bilanzstichtag im Vergleich zum letzten Konzernabschlussstichtag aufgrund der erstmaligen Konsolidierung der Tochtergesellschaft Community Editions materiell verändert.

Die langfristigen Vermögenswerte liegen bei 56,6 Mio. Euro nach 49,8 Mio. Euro zum 31. März 2021. Dies ist im Wesentlichen auf die Aktivierung des Geschäfts- und Firmenwerts und die Aufdeckung stiller Reserven an Marken sowie Rechten an Buchrechten im Rahmen der Akquisition der CE Community Editions GmbH sowie die Aufwertung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Beteiligung Räder GmbH zurückzuführen.

Der Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare ist von 19,8 Mio. Euro auf 20,1 Mio. Euro leicht gestiegen.



Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich um 7,3 Mio. Euro von 40,4 Mio. Euro auf 47,7 Mio. Euro zum 31. März 2022 erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Zahlungsmittel und -äquivalente von 14,5 Mio. Euro auf 18,0 Mio. Euro zum 31. März 2022 infolge des positiven Cashflows zurückzuführen. Die Vorräte erhöhen sich von 9,4 Mio. Euro auf 11,8 Mio. Euro zum 31. März 2022, vor allem durch den Zugang von Community Editions zum Konsolidierungskreis und einem, zum Teil stichtagsbedingten, Bestandsaufbau bei der Bastei Lübbe AG.

Der den Aktionärinnen und Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Anteil am Eigenkapital liegt mit 56,1 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahr (42,5 Mio. Euro). Neben dem positiven Periodenergebnis resultiert der Anstieg aus der Erhöhung des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten (Räder GmbH) in Höhe von 6,3 Mio. Euro. Dem gegenüber steht die Dividendenausschüttung an die Aktionärinnen und Aktionäre der Bastei Lübbe AG in Höhe von 3,8 Mio. Euro.

Die langfristigen Schulden betragen 11,2 Mio. Euro nach 15,6 Mio. Euro zum 31. März 2021. Der Rückgang ist vor allem auf Reduzierung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Akquisition der Business Hub Berlin UG (-2,6 Mio. Euro) sowie die Rückzahlung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1,0 Mio. Euro im Berichtsjahr zurückzuführen.

Die kurzfristigen Schulden liegen bei 36,8 Mio. Euro zum 31. März 2022 nach 31,9 Mio. Euro zum 31. März 2021. Im Berichtsjahr sind die Ertragsteuerverbindlichkeiten von 1,9 Mio. Euro auf 5,2 Mio. Euro angestiegen.

Nachtragsbericht

Die entsprechenden Angaben können dem Konzernanhang unter Nr. 50 entnommen werden.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Konjunkturaussichten haben sich im ersten Kalenderhalbjahr 2022 deutlich verschlechtert. Hauptsächlich verantwortlich hierfür ist der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, der insbesondere an den Energie- und Rohstoffmärkten zu teils deutlichen Verwerfungen führt. Diese verstärken die sich bereits seit dem Vorjahr abzeichnenden hohen Inflationsraten und bergen das Risiko massiver geldpolitischer Gegenmaßnahmen in Form von deutlichen Zinserhöhungen, die sich negativ auf das Wirtschaftswachstum auswirken können. Entsprechend hat der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem World Economic Outlook vom 19. April 2022 seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft auf 3,6 % gesenkt.²¹ Doch auch dieser Ausblick ist mit materiellen Unsicherheiten behaftet. Vor allem der kaum einschätzbare, weitere Verlauf des Krieges in der Ukraine, die anhaltenden Lieferkettenprobleme durch die strikte Null-COVID-Strategie in China oder ein generelles Wiederaufflammen der COVID-19-Pandemie stellen unwägbar Risiken dar. Für Deutschland ergibt sich ein vergleichbares Bild. Hier hat die Bundesregierung ihre Wachstumserwartungen im April 2022 ebenfalls deutlich reduziert und rechnet nur noch mit einem Wachstum von 2,2 % (zuvor 3,6 %). Gleichzeitig rechnet die Bundesregierung für das Jahr 2022 mit einer Jahresinflationsrate von 6,1 % (zuvor 3,3 %).²² Besonders diese hohen Inflationserwartungen im Zusammenhang mit kriegsbedingten Unsicherheiten könnten das Konsumverhalten der Verbraucher weiter dämpfen.

Vor dem gleichen Hintergrund hat die EU-Kommission im Mai 2022 ihre Wachstumsprognose für die EU auf 2,7 % gesenkt (zuvor 4,0 %). Die Inflationsrate für das Gesamtjahr 2022 soll auch hier bei 6,1 % liegen.²³ Auch diese Prognose ist mit großen Unsicherheiten behaftet und die tatsächlichen Entwicklungen könnten aufgrund der bereits genannten Risikofaktoren erhebliche Abweichungen verursachen.

Branchenumfeld in den Segmenten der Geschäftstätigkeit von Bastei Lübbe

Der Buchmarkt insgesamt hat sich während der COVID-19-Pandemie auch im Kalenderjahr 2021 als stabil erwiesen. Allerdings hatte insbesondere der stationäre Buchhandel unter den Maßnahmen zur Pandemie-Bekämpfung zu leiden und musste in 2021 einen erneuten Umsatzrückgang um 3,1 % hinnehmen. In den ersten drei Monaten des Jahres 2022 zeigte sich allerdings eine zu erwartende Erholung der Umsätze des stationären Buchhandels gegenüber dem vom Lockdown geprägten, sehr schwachen, ersten Quartal 2021.²⁴

Bis zum Jahr 2025 erwarten die Experten von PricewaterhouseCoopers (PwC) einen jährlichen Rückgang der Umsätze für Bücher, eBooks und Hörbücher von 1,8 %. Dann sollen die Gesamtumsätze für private Bücherkäufe bei 4,3 Mrd. Euro liegen. Diese Entwicklung ist vor allem dem Printbereich geschuldet. Für die Kategorie Printbücher (über alle Segmente hinweg) wird bis 2025 ein durchschnittlicher jährlicher Rückgang von 2 % prognostiziert. Dabei wird sich – so PwC – insbesondere das auch aufgrund der Pandemie veränderte Nutzungsverhalten mit einer starken Präferenz für digitale Medienformate weiter fortsetzen. Infolgedessen rechnet PwC bis zum Jahr 2025 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate für eBooks und digitalen Hörbüchern von 1,4 % und einem Umsatz von 265 Mio. Euro.²⁵

²¹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/04/19/world-economic-outlook-april-2022>

²² <https://www.n-tv.de/wirtschaft/Habeck-rechnet-mit-hoher-Inflation-article23288042.html>

²³ https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_22_3070

²⁴ [https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14\[uid\]=1975&tx_boev_pi14\[backend_layout\]=pagets_newsletter](https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14[uid]=1975&tx_boev_pi14[backend_layout]=pagets_newsletter)

²⁵ <https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/gemo/2021/german-entertainment-media-outlook-2021-2025.pdf>

Erwartete Ertrags- und Finanzlage des Konzerns

Trotz der beschriebenen verhaltenen Prognosen für den Gesamtmarkt sieht der Bastei Lübbe-Konzern weiterhin einen attraktiven Markt durch die auf die Bedürfnisse der Leserinnen und Leser zugeschnittene Programmentwicklung, durch professionelles Community-Management sowie durch die zunehmend digitalisierte Ansprache der Leserinnen und Leser. Unter anderem durch den vollständigen Erwerb der CE Community Editions GmbH kann die Community-orientierte Programmarbeit gezielter fortgesetzt und ausgebaut werden. Unterstützt wird die zuversichtliche Marktbewertung des Konzerns durch die im Vorjahr verhandelten, marktüblichen Finanzierungskonditionen sowie die ausreichende Liquidität und Finanzierungsmöglichkeiten, welche bedarfsgerechte Investitionen und Gestaltungsspielräume in der anstehenden Weiterentwicklung der Communities ermöglichen. Für das Geschäftsjahr 2022/2023 geht der Vorstand davon aus, dass eine attraktive Ertragsituation erwirtschaftet werden kann.

Allerdings gebietet die ungewöhnliche Häufung der der makroökonomischen Risiken eine stetige Auseinandersetzung mit den Risikoauswirkungen. Sowohl die sich bereits vor dem Kriegsbeginn am 24.02.2022 abzeichnenden inflationären Tendenzen als auch die sich durch den Angriffskrieg weiter verschärfenden Risiken auf den Beschaffungsmärkten für Papier und Druckdienstleistungen können die Kostensituation für den Bastei Lübbe-Konzern, über die Planungsannahmen hinaus, verschlechtern. Der Vorstand der Bastei Lübbe AG ist jedoch zuversichtlich, im Rahmen seines Risikomanagements die Kosten- und Umsatzrisiken ausreichend berücksichtigt zu haben und die angestrebten Ziele zu erreichen.

Bereits im April 2022 wurde der neue Roman unserer Bestsellerautorin Mona Kasten „Lonely Heart“ unter dem Label LYX veröffentlicht und stieß auf großen Zuspruch in der Zielgruppe. Wir gehen davon aus, dass noch im laufenden Geschäftsjahr der, bereits angekündigte, dazugehörige Band 2 veröffentlicht werden kann. Daneben sehen wir im laufenden Geschäftsjahr für unser erfolgreiches Label LYX ein ausnehmend attraktives Programm mit zahlreichen Veröffentlichungen bereits durchgesetzter, populärer Autorinnen. Zudem hat für September 2022 mit Rebecca Gablé eine weitere Bestsellerautorin eine überaus erfolgversprechende Veröffentlichung angekündigt. Mit „Drachenbanner“ erscheint der 7. Band ihrer äußerst erfolgreichen „Waringham-Saga“. Wir freuen uns sehr, dass wir das 25-jährige Jubiläum der „Waringham-Saga“ mit umfangreichen Marketingaktionen und Jubiläumsausgaben der erfolgreichen Werke vermarkten können. Im Weihnachtsgeschäft 2022 sehen wir der Veröffentlichung des Bandes 17 aus der Reihe „Gregs Tagebuch“ des Weltbestsellerautors Jeff Kinney mit Zuversicht entgegen. Im Sachbuchbereich sind wir mit gesellschaftskritischen Anstößen erfolgreich, so erwarten wir zum Beispiel im November 2022 das neue Buch der Friedensnobelpreisträgerin Maria Ressa. CE Community Editions GmbH veröffentlichten im April 2022 die neuen Titel der beiden sehr erfolgreichen Autoren Paluten und Arazhul. Beide Titel erreichten in ihren jeweiligen Genres die Nummer 1 der Bestsellerlisten. Die nächsten Werke der beiden Autoren erscheinen bereits im November 2022 und somit im laufenden Geschäftsjahr. Der Vorstand der Bastei Lübbe AG ist auch zuversichtlich, dass Lübbe Audio im Rahmen der Wachstumschancen im Bereich „Hörbücher“ die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen Jahre fortsetzen wird.

Im laufenden Geschäftsjahr 2022/2023 strebt der Bastei Lübbe-Konzern eine Umsatzrange zwischen 90 und 95 Mio. Euro (Berichtsjahr: 94,5 Mio. Euro) an. Davon entfallen 83 bis 88 Mio. Euro (Berichtsjahr: 87,4 Mio. Euro) auf das Segment „Buch“. Das Segment „Romanhefte“ sollte in 2022/2023 einen Umsatz in Höhe von rund 7 Mio. Euro (Berichtsjahr: 7,1 Mio. Euro) erreichen.

Der Vorstand geht davon aus, dass aufgrund der vorgenannten Risiken ein EBIT zwischen 9,5 und 10,5 Mio. Euro (Berichtsjahr: 14,7 Mio. Euro; bereinigt um Sondererträge²⁶: 12,1 Mio. Euro) erreicht werden kann. Angestrebt wird dabei eine EBIT-Marge im laufenden Geschäftsjahr von 10 % bis 11 % (Berichtsjahr: 15,5 %; bereinigt um Sondererträge: 12,8 %). Auf das Segment „Buch“ entfällt dabei ein geplantes EBIT in der Größenordnung von 9,0

²⁶ Sondererträge in Höhe von 2,6 Mio. Euro beziehen sich auf den Beteiligungsertrag von der Räder GmbH (+1,2 Mio. Euro) und die Wertaufholung in Folge der Rückzahlung der Darlehensforderung von der Daedalic Entertainment GmbH (+1,4 Mio.-Euro).

bis 10,0 Mio. Euro (Berichtsjahr: 13,9 Mio. Euro). Für das Segment „Romanhefte“ wird auch im laufenden Geschäftsjahr ein EBIT von ca. 0,8 Mio. Euro (Berichtsjahr: 0,8 Mio. Euro) angestrebt.

In Bezug auf die Finanzplanung gehen wir davon aus, dass im aktuellen Geschäftsjahr ein Free Cashflow von 4 bis 5 Mio. Euro (Berichtsjahr: 10,1 Mio. Euro) erreicht werden kann.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns

Der Vorstand ist überzeugt, dass die Fokussierung auf das Entwickeln populärer und progressiver Inhalte weiterhin ein erfolgreiches und attraktives Geschäftsmodell darstellt. Unterschiedliche innovative Varianten von Community-gestützten Modellen werden weiter ausgebaut. Mit zeitgemäßen Vermarktungsmaßnahmen, die insbesondere junge Nutzerinnen und Nutzer in digitalen Kanälen ansprechen, sehen wir uns für die Zukunft gut aufgestellt. Gleichwohl verbleiben Risiken aus den weltweiten Inflationstendenzen, der noch nicht überwundenen COVID-Pandemie und den nicht abschätzbaren Folgen des russischen Angriffskrieges. In den künftigen Quartalsmitteilungen sowie dem Halbjahresbericht wird der Vorstand seine Erwartungen und den Ausblick für die Zukunft wie gewohnt auf Basis der aktuellen Entwicklungen überprüfen und gegebenenfalls anpassen.

Der Vorstand hat im Vorjahr an gleicher Stelle das Ziel kommuniziert, mittelfristig einen Umsatz von ca. 100 Mio. Euro bei einer EBIT-Marge von mindestens 10 % dauerhaft zu erwirtschaften. Daneben hat der Vorstand prognostiziert, dass die bilanziellen Kennziffern - insbesondere Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad – nachhaltig auf einem dem Risiko des Unternehmens angemessenen Niveau verbleiben werden. Aufgrund der sinkenden Konsumbereitschaft sehen wir entgegen den ursprünglichen Planungen für das Geschäftsjahr 2022/2023 nun ein Umsatzziel von 90 bis 95 Mio. Euro. Im Hinblick auf die EBIT-Marge streben wir trotz der beschriebenen Risiken an, die genannte EBIT-Marge von 10 % zu übertreffen.

Bastei Lübbe konzentriert sich mit großem Engagement auf das verlegerische Kerngeschäft. Der Vorstand ist zuversichtlich auch weiterhin erfolgreich die Interessen der Leserinnen und Leser mit emotionalen und zeitgemäßen Inhalten zu bedienen und damit dauerhaft sowohl für die Investorinnen und Investoren als auch für die Mitarbeitenden ein attraktiver Partner zu sein.

Risikobericht

Risikomanagementsystem

Zu den wesentlichen Aufgaben des Vorstandes gehört es, den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern und nachhaltig auszubauen. Der Bastei Lübbe-Konzern ist im Rahmen seiner Tätigkeit auf seinen Geschäftsfeldern grundsätzlichen und individuellen Risiken ausgesetzt, die mit unternehmerischem Handeln immer einhergehen. Dieser Risikosituation begegnet der Vorstand mit einem Risikomanagementsystem, welches regelmäßig aktualisiert und überprüft wird.

Ziel dieses Risikomanagementsystems (im Folgenden: RMS) ist es, Risiken für den Konzern rechtzeitig zu erkennen, um Gegenmaßnahmen ergreifen und Kontrollen durchführen zu können. Die Grundsätze des Risikomanagements sind durch eine entsprechende Richtlinie verbindlich geregelt. Überschaubare und angemessene sowie beherrschbare Risiken werden ggf. bewusst eingegangen, wenn damit ein angemessener Ertrag erwirtschaftet werden kann. Soweit möglich und sinnvoll, werden Risiken entsprechend versichert. Für alle anderen Risiken werden geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen festgelegt und die Einhaltung der Maßnahmen regelmäßig überwacht. Die Gegensteuerungsmaßnahmen sowie die Risikosituationen werden bei Bedarf, mindestens aber halbjährlich, überarbeitet und aktualisiert. Dies ist auch im Geschäftsjahr 2021/2022 geschehen.

Das RMS umfasst alle konsolidierten Tochterunternehmen. Risiken werden nach einheitlich vorgegebenen Kategorien erfasst und in einem Risikoinventar dokumentiert. Die Risiken werden anschließend anhand von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet.

Gemäß dem RMS des Bastei Lübbe-Konzerns werden die Risiken nach folgenden Bereichen geclustert:

- Operative Risiken
- Finanzielle Risiken
- Strategische Risiken
- Personalrisiken
- Regulatorische/rechtliche Risiken

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement trägt der Vorstand. Er gibt die Risikoüberwachungsstrukturen vor und entscheidet bei wesentlichen Risikopositionen in Abstimmung mit den Risikoverantwortlichen über die zu tragenden Risiken sowie die Steuerungs- und Kontrollmaßnahmen. Treten Risiken auf, die einen wesentlichen Einfluss auf die Gesellschaft haben, wird der Vorstand umgehend informiert. Der Vorstand diskutiert regelmäßig in den Vorstandssitzungen die Risikolage und berichtet regelmäßig dem Aufsichtsrat über das Risikomanagement.

Trotz dieser institutionalisierten Struktur zur Erkennung und Reduzierung von wesentlichen Risiken kann das Chancen- und Risikomanagementsystem keine vollständige Sicherheit bezüglich des Erreichens der damit verbundenen Ziele garantieren. Wie alle Ermessensentscheidungen können auch Kontrollsysteme nicht ausreichend sein oder grundsätzliche Fehler beinhalten. Kontrollen können aus Fehlern oder Irrtümern heraus in Einzelfällen nicht funktionsfähig sein oder Veränderungen von Umgebungsvariablen können trotz entsprechender Überwachung verspätet erkannt werden. Gleiches gilt für vorsätzliche Schädigungshandlungen durch Personen oder Systeme.

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem (RMS) und internes Kontrollsystem (IKS)

Die Ziele des rechnungslegungsbezogenen RMS und des IKS sind unverändert die Verlässlichkeit der externen und internen Rechnungslegung und eine zeitnahe Bereitstellung von Informationen und Analysen. Das Berichtswesen und die Berichterstattung sollen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermitteln. Eine Kernfunktion der Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesse ist die Steuerung des Bastei Lübbe-Konzerns mit seinen operativen Einheiten.

Der Bastei Lübbe-Konzern verfügt über ein an der Größe des Konzerns ausgerichtetes internes Kontrollsystem. Grundsätzlich besteht bei jeder einzelnen Zahlungsanweisung, beim Berichtswesen sowie im Rahmen der Abschlussprozesse das Vieraugenprinzip. Außerdem bestehen organisatorische Maßnahmen in Verbindung mit Zugriffsberechtigungen auf Rechnungslegungs- und Finanzsysteme. Die rechnungslegungsbezogenen Geschäftsdaten der einbezogenen Konzernunternehmen werden in der Konzernzentrale zusammengeführt. Die Konzernzentrale überwacht neben der Einhaltung der Bilanzierungsvorschriften auch die inhaltliche Einhaltung der Arbeitsabläufe. Die internen Kontrollsysteme unterliegen einem permanenten Prüfungs- und Verbesserungsprozess. Aufgedeckte Verbesserungspotenziale werden diskutiert und zeitnah umgesetzt.

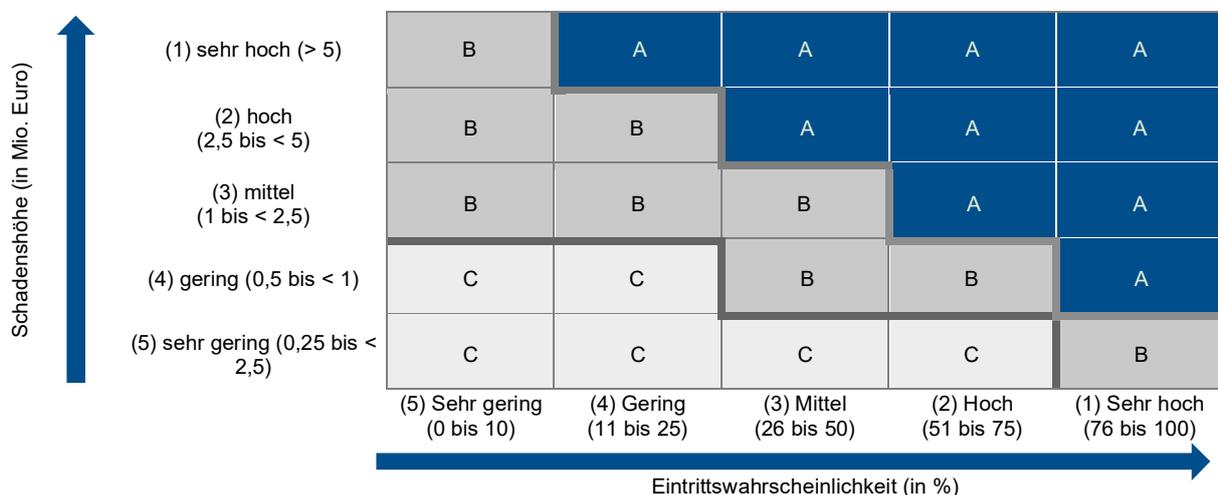
Wesentliche, für die Rechnungslegung der einbezogenen Konzernunternehmen relevante Informationen und Sachverhalte werden vor deren Erfassung mit den einzelnen Fachbereichen erörtert und durch das Rechnungswesen kritisch auf ihre Konformität mit geltenden Rechnungslegungsvorschriften gewürdigt. Die Abschlussinhalte der einbezogenen Konzernunternehmen werden regelmäßig analysiert und unter Einbezug weiterer Fachbereiche auf Richtigkeit überprüft. Bei Bedarf wird Bastei Lübbe bei der Erstellung des Konzernabschlusses extern fachlich unterstützt.

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses werden die Einzelabschlüsse sowie ergänzende Informationen in die Konsolidierungssoftware LucaNet eingestellt und überprüft. Entsprechen die Einzelabschlüsse nicht den IFRS-Regularien, werden vor Eingabe in LucaNet entsprechende Anpassungsbuchungen („HB-II-Buchungen“) durchgeführt. Sämtliche Konsolidierungsvorgänge sowie die Überleitung der lokalen Einzelabschlüsse auf den Rechnungslegungsstandard IFRS werden zentral durchgeführt und dokumentiert.

Neben Risiken aus der Nichteinhaltung von Bilanzierungsregeln können Risiken aus der Missachtung formaler Termine und Fristen entstehen. Zur Vermeidung derartiger Risiken wie auch zur Dokumentation der im Rahmen der Konzernabschlusserstellung durchzuführenden Arbeitsabläufe hat Bastei Lübbe einen Abschlusskalender erstellt. Er gibt Auskunft über die zeitliche Abfolge und die Verantwortlichkeiten. Mit Hilfe dieses Kalenders kann Bastei Lübbe die Einhaltung vorgegebener Termine überwachen. Dies ermöglicht eine Statusverfolgung, um Risiken in der Regel rechtzeitig zu erkennen und zu beseitigen.

Wesentliche Risiken

Neben dem allgemeinen Geschäftsrisiko ist der Konzern per 31. März 2022 zusätzlich den unten erläuterten Risiken ausgesetzt. Diese werden in einem Betrachtungszeitraum von zwei Jahren nach der erwarteten Schadenshöhe absteigend in den Klassen A, B und C eingestuft, wie aus der folgenden Grafik ersichtlich wird. Bei den angegebenen Schadenshöhen handelt es sich um eine Nettobetrachtung der Auswirkungen auf das EBIT.



Nachfolgend sind alle Risiken der Klassen A und B des Bastei Lübbe-Konzerns beschrieben. C-Risiken werden aufgrund ihrer unwesentlichen Auswirkungen hier nicht im Einzelnen aufgeführt. C-Risiken werden aufgrund ihrer Unabhängigkeit voneinander nicht aggregiert.

Risiko der nicht planmäßigen Entwicklung der Beteiligungsunternehmen

Der wirtschaftliche Erfolg von Bastei Lübbe hängt auch von den zukünftigen Ergebnissen der Beteiligungsunternehmen ab. Bei den Beteiligungen besteht das Risiko, dass erwartete Ergebnisse nicht erreicht werden, was unter Umständen zu einer Abwertung der bilanzierten Geschäfts- und Firmenwerte sowie weiterer Vermögenswerte führen könnte.

Die Beteiligungen werden ergebnisbezogen von Bastei Lübbe gesteuert. Es werden monatliche betriebswirtschaftliche Auswertungen von den Beteiligungsunternehmen zur Verfügung gestellt. Diese werden regelmäßig mit den Planzahlen und den Vorjahreszahlen abgeglichen und analysiert sowie mit dem Management des Beteiligungsunternehmens diskutiert.

Auf diese Weise ist die Bastei Lübbe AG frühzeitig über die wirtschaftliche Entwicklung und die Ergebnisse der Beteiligungsunternehmen informiert und hat bei möglichen Fehlentwicklungen die Chance, entsprechende Gegenmaßnahmen zu etablieren.

Nach der Akquisition der Business Hub Berlin UG im Vorjahr und der CE Community Editions GmbH im Berichtsjahr bilanziert der Bastei Lübbe-Konzern mit dem Abschluss zum 31. März 2022 wesentliche Geschäfts- und Firmenwerte. Dies führt dazu, dass ein mögliches Risiko der nicht planmäßigen Entwicklung der Beteiligungsunternehmen verstärkt zu berücksichtigen ist.

Darüber hinaus hat die, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete, 20 % Beteiligung an der Räder GmbH mit einem Buchwert von 15,1 Mio. Euro einen wesentlichen Einfluss auf die Eigenkapitalquote des Konzerns. Eine negative Geschäftsentwicklung und eine daraus resultierende Reduzierung des beizulegenden Zeitwerts würden das sonstige kumulierte Ergebnis innerhalb des Eigenkapitals entsprechend verringern.

Das Risiko hieraus wird als A-Risiko bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und sehr hohen Schadenshöhe eingestuft.

Risiken aus Papierpreisänderungen und -lieferbarkeit

Die Preise für Rohstoffe und für Druckdienstleistungen steigen kontinuierlich an. Die Treiber sind die Ausläufer der Pandemie, der Angriffskrieg auf die Ukraine und das bisher tendenziell kurzfristige Einkaufsverhalten der herstellenden Betriebe an den Spotmärkten. Der Hauptrohstoff Papier ist außerdem sehr stark vom Anstieg der Energiepreise, vor allem Gas, betroffen. Darüber hinaus trifft durch die Stilllegung von Papierproduktionseinheiten oder deren Verwendungsänderung hin zu Verpackungsmaterialien eine steigende Nachfrage auf eine Reduzierung des Angebotes. Auch hat der Export von Papier nach Nordamerika und Asien weiter zugenommen.

Die bereits seit Pandemiebeginn bestehenden Störungen in der Lieferkette der Rohstoffe für Papier- und Druckproduktion haben sich durch den Krieg in der Ukraine und dem einhergehenden weiteren, starken Anstieg der Energiepreise noch einmal maßgeblich verschärft. Hinzu kommen Logistik-Probleme, vor allem aufgrund der Lockdowns in China, stark steigender Diesel-Preise sowie fehlender LKW-Fahrer. Diese Ballung der Risiken hat bereits zum Teil dazu geführt, dass zugesagte Papierkontingente nicht oder nur unzureichend zur Verfügung gestellt werden.

Die beschriebenen Entwicklungen haben das Risiko weiterer Papierpreissteigerungen sowie das Risiko der partiellen Nichtlieferbarkeit von Papier in den letzten Monaten deutlich erhöht.

Aus diesem Grund wurde die Disponierung von Druckaufträgen noch weiter vor den Drucktermin gelegt, damit die Druckereien die Rohstoffe bei den Zulieferern frühzeitig reservieren können. Zudem hat die Standardisierung von Materialien und Formaten weiter zugenommen, um die Druck- und Bestellvolumina sowie die Flexibilität der Nutzung der Papiervolumina zu erhöhen. Im Vier-Farb-Druck wurde darüber hinaus der Kreis der Lieferanten ausgeweitet.

Das Risiko hieraus wird als A-Risiko bei einer sehr hohen Eintrittswahrscheinlichkeit und mittlerer Schadenshöhe eingestuft.

Risiken aufgrund zu hoher geleisteter Garantiezahlungen

Bei der Bewertung von vorausgezählten Autorenhonoraren drohen aufgrund von unterplanmäßigen Abverkäufen des eingekauften Titels Wertminderungsbedarfe, die das EBIT von Bastei Lübbe belasten können. Sämtliche Rechte werden daher vorkalkuliert und im Rahmen eines dokumentierten Prozesses auf das erwartete Ertragspotenzial hin bewertet. Bei der Potenzialschätzung des einzukaufenden Titels werden sowohl Vorgängertitel und insbesondere bei neuen Autorinnen und Autoren auch Vergleichstitel von anderen Verlagen herangezogen. Zudem werden für die künftigen Programme Sollstrukturen nach Verkaufserwartungen festgelegt, an denen sich die Akquise von neuen Rechten orientiert.

Insbesondere an Weltbestsellerautoren werden hohe Garantiehonorare gezahlt. Daher besteht das Risiko einer entsprechend hohen Wertberichtigung der bilanzierten vorausgezählten Autorenhonorare. Die Werthaltigkeit wird jährlich und anlassbezogen im Rahmen eines standardisierten Impairmenttests auf Basis der erwarteten Cashflows geprüft. Alle übrigen Titel werden ebenfalls jährlich und anlassbezogen mit Hilfe eines standardisierten Verfahrens auf mögliche künftige negative Deckungsbeiträge überprüft. Aus der Vielzahl der zu betrachtenden Titel kann sich ein Wertminderungsbedarf ergeben.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und mittleren Schadenshöhe eingestuft.

Fehlende erfolgversprechende Titel im Programm

Es besteht ein Risiko, dass für ein Geschäftsjahr nicht ausreichend Titel, insbesondere Spitzentitel, im Segment „Buch“ eingekauft wurden, um die notwendigen Umsätze und Erträge für das entsprechende Wirtschaftsjahr zu generieren. Bastei Lübbe plant die Inhalte grundsätzlich mit einem zeitlichen Vorlauf von 12 bis 24 Monaten. Mit Weltbestsellerautoren werden auch Verträge mit längerer Vorlaufzeit geschlossen. In einigen Sparten, wie Sachbuch und LYX, ist die Vorlaufzeit zum Teil geringer. Für das Segment „Buch“ sind Programm-Sollstrukturen nach Größenclustern und Genres verabschiedet. Der Füllgrad der Sollstrukturen wird regelmäßig im Rahmen eines Reportings aktualisiert und analysiert. Dieses Reporting dient als Basis für die Akquise von neuen Titeln. Bereits frühzeitig kann so erkannt werden, ob die geplanten Umsatzziele erreicht werden können. Aufgrund der bestehenden Vorlaufzeiten können dann zur Umsatzerreichung vorhandene Titel vorgezogen oder zusätzliche Titel eingekauft werden.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass die Autorin oder der Autor die vertraglich festgelegten Fristen zum Eingang des Manuskripts nicht einhält und das Manuskript erst verspätet oder gar nicht im Verlag einreicht. Zwar können geleistete Anzahlungen zurückverlangt werden, jedoch könnte ein Nichterscheinen, besonders von Spitzentiteln, ebenfalls zu einem EBIT unterhalb der Prognosewerte führen.

Materielle Umsatzverfehlungen können in der bestehenden Fixkostenstruktur der Bastei Lübbe AG und damit im Konzern zu einem EBIT unterhalb der Prognosewerte führen.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und einer mittleren Schadenshöhe eingestuft.

Compliance-Risiken

Compliance beschreibt die Einhaltung rechtlich verbindlicher Vorgaben und unternehmensspezifischer Richtlinien. Mit einer Vielzahl von Maßnahmen soll rechts- und richtlinienkonformes Verhalten der Leitungsorgane sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleistet werden. Die Vorgaben im Hinblick auf die Einhaltung der rechtlichen Bestimmungen und internen Regelungen sind in der von Aufsichtsrat und Vorstand beschlossenen Compliance-Ordnung festgelegt. Die Bastei Lübbe AG hat zudem einen externen Compliancebeauftragten engagiert.

Mit Inkrafttreten der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) am 25. Mai 2018 wurde die Bedeutung des Datenschutzes deutlich erhöht. Damit einher gehen umfangreiche Dokumentations- und Meldepflichten. Zur Vermeidung von finanziellen Schäden sowie Reputationsverlusten ist der verantwortungsvolle und gesetzeskonforme Umgang mit Daten erforderlich. Die gesetzlichen Vorschriften zum Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) wurden vom Bastei Lübbe-Konzern übernommen und im operativen Geschäft umgesetzt. Für den Umgang mit Kundendaten sind organisatorische und technische Maßnahmen installiert, um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sicherzustellen. Hinzu kommen diesbezüglich regelmäßige Optimierungen der internen Prozesse (auch mit Hilfe externer fachlicher Beratung) sowie der IT-Landschaft. Im Unternehmen Bastei Lübbe AG wurde ein bereichsübergreifendes Datenschutzgremium etabliert, welches sich regelmäßig zur aktuellen Rechtsprechung sowie zu aktuellen Unternehmensprozessen und -erfahrungen im Umgang mit personenbezogenen Daten austauscht. Auch der externe Datenschutzbeauftragte ist Mitglied des Datenschutzgremiums. Der Bereich Datenschutz ist daneben stark mit dem Thema Informationssicherheit verknüpft. Hierzu finden regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen der IT statt.

Die Bastei Lübbe AG als börsennotiertes Unternehmen ist Risiken im Hinblick auf die Kapitalmarkt-Compliance ausgesetzt. Das Insiderhandelsverbot, das Verbot der Marktmanipulation, die Ad-hoc-Publizität sowie weitere kapitalmarktrechtliche Pflichten sind seit Juli 2016 in der EU-Marktmissbrauchsverordnung (MAR) und zahlreichen weiteren nationalen und europäischen Vorschriften als unmittelbar in Deutschland geltendes Recht geregelt. Die Bastei Lübbe AG trifft organisatorische Vorkehrungen zur Einhaltung der Regelungen der MAR. Sachverhalte im Zusammenhang mit der Ad-hoc-Publizität werden zudem immer mit externen Experten abgestimmt.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und hohen Schadenshöhe eingestuft.

Risiken im Bereich der IT

Die Bedrohung von IT-Systemen durch Angriffe von außen stellt ein permanentes und erhebliches Risiko dar. Neben Störungen in den Arbeitsprozessen kann vor allem die widerrechtliche Aneignung von schützenswertem Arbeitsmaterial (Manuskripte, etc.) sowie die Verschlüsselung von Daten zu wirtschaftlichen Schäden führen. Die Störung der betrieblichen Abläufe durch Ausfall wesentlicher IT-Systeme stellt zudem ein permanentes Risiko für den Konzern dar. Bastei Lübbe verfügt über eine eigene IT-Abteilung. Die Datensicherung ist im Wesentlichen ausgelagert, so dass das Unternehmen ohne interne IT-Strukturen zumindest eine gewisse Zeit handlungsfähig bleiben kann. Um das Eindringen von Schadsoftware in die internen Systeme zu vermeiden, finden regelmäßige Schulungen der Mitarbeitenden statt.

Das Risiko wird als B-Risiko bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und mittleren Schadenshöhe eingestuft.

Forderungsausfälle

Es besteht das Risiko, dass Kunden die gelieferten Waren nicht oder nur teilweise bezahlen oder ein Handelspartner wegen Insolvenz ausfällt. Bastei Lübbe wendet für einen großen Teil der Forderungen aus physischen Umsätzen ein echtes Factoring an, wodurch das Ausfallrisiko auf den Factor übergeht. Für den übrigen Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere gegenüber digitalen Vertriebspartnern, liegt das Risiko eines Forderungsausfalls bei Bastei Lübbe.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und hohen Schadenshöhe eingestuft.

Werthaltigkeit der Vorräte

Die Werthaltigkeit der Bestände an Büchern und physischen Hörbuch-CD's ist wesentlich von den erzielbaren Preisen für ältere Bestände abhängig, wobei sich der Markt der physischen Hörbücher grundsätzlich verändert. Die Kundinnen und Kunden kaufen Hörbücher zunehmend im Downloadformat oder in Streamingportalen. Dazu kommt, was sich auch für Printausgaben abzeichnet, dass typische Kaufsituationen für ältere Titel zunehmend weniger werden. Das sich verändernde Verhalten der Kundinnen und Kunden in Buchhandlungen und Elektromärkten im Hinblick auf die weiterhin berücksichtigten Abstandsregeln verhindert zunehmend den Verkauf über „Sammelplattische für Restbestände“. Es besteht das Risiko, dass sich in diesem Umfeld auch die Vermarktungspotenziale von physischen Hörbüchern und Restbeständen reduzieren mit entsprechenden Auswirkungen auf die erzielbaren Preise und die Bewertung der entsprechenden Produkte. In den vergangenen Jahren wurden bereits Risiken in Form von materiellen Abwertungen auf den Vorratsbestand berücksichtigt, gleichwohl sind die Vorratsbestände permanent bezüglich der Veränderung von Verwertungspotenzialen zu prüfen.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und geringer Schadenshöhe eingestuft.

Darüber hinaus sind die folgenden potenziellen, im Risikomanagementsystem (RMS) nicht weiter quantifizierten Risiken unter ständiger Beobachtung:

Finanzrisiken

Im Bastei Lübbe-Konzern bestehen finanzielle Risiken, wie geschäftsübliche Ausfall- und Liquiditätsrisiken. Dem Ausfallrisiko wird mit den vorgenannten Maßnahmen (echtes Factoring) begegnet. Um Liquiditätsrisiken zu vermeiden, erfolgt eine regelmäßige Cash-Prognose im Rahmen der Planung sowie laufend im Zusammenhang mit den täglichen Umsatzmeldungen.

Im Wesentlichen sind die Unternehmen des Bastei Lübbe-Konzerns im Euro-Währungsraum tätig, so dass nur in begrenztem Maße eine Abhängigkeit von der Entwicklung der Währungskurse außerhalb des Euro-Währungsraums besteht. Darüber hinaus besteht das Risiko einer Kündigung der Kreditverträge bei Nichteinhaltung der vereinbarten Covenants sowie das Risiko aus der Zinsanpassung durch Änderungen des Verschuldungsgrads des Konzerns.

Liquiditätsrisiken entstehen aus der möglichen Unfähigkeit des Bastei Lübbe-Konzerns, bestehende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen aufgrund einer unzureichenden Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln zu erfüllen. Der Bastei Lübbe-Konzern muss verlagsimmanent einen Großteil des Geschäftes vorfinanzieren. Autorinnen und Autoren erhalten ihre Garantiezahlungen üblicherweise bis zum Erscheinen des Buches. Die Buchhändler respektive Plattformen verfügen über lange Zahlungsziele. Gleiches gilt für die sogenannten Nebenmärkte. Das Finanzierungsrisiko hat Bastei Lübbe auf verschiedene Schultern verteilt. Zum einen finanziert sich die Bastei Lübbe AG über echtes Factoring, zum anderen hat Bastei Lübbe Betriebsmittellinien mit namhaften Banken abgeschlossen.

Der Vorstand schätzt das Risiko der Kündigung der Kreditverträge als Folge eines künftigen Covenantbruchs als gering ein, da der Konzern durch die abgeschlossenen Finanzierungsverträge ausreichend zusätzliches Finanzierungsvolumen innerhalb der vereinbarten Covenants hat und der Vorstand das Kerngeschäft als stabil und robust bewertet. Wesentliche Risiken aus früheren Beteiligungen liegen nicht vor.

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements wird sichergestellt, dass dem Bastei Lübbe-Konzern für das laufende Geschäft und für Investitionen ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen. Die Risiken im Forderungsbereich

werden zum einen durch den Verkauf der Forderungen und zum anderen durch Bonitätsprüfungen und Kreditmanagementsysteme begrenzt.

Krieg in Europa sowie nicht überwundene COVID-19-Pandemie

Der am 24. Februar 2022 begonnene Angriffskrieg auf die Ukraine hat maßgeblich die weltwirtschaftlichen Entwicklungen beeinträchtigt und das Konsumverhalten negativ beeinflusst. Aus diesem Grund wurde das Risiko neu in die Risikoberichterstattung aufgenommen.

Es bleibt zu hoffen, dass kurzfristig die kriegerischen Auseinandersetzungen beendet werden können. Der Bastei Lübbe-Konzern sieht vor allem in einer vorsichtigen und vorausschauenden Cashhaltung eine Maßnahme, um diesem unwägbareren Risiko soweit wie möglich zu begegnen.

Es scheint, dass in den Sommermonaten pandemiebedingte Einschränkungen die geschäftlichen Entwicklungen nicht gefährden. Für die kältere Jahreszeit besteht das Risiko, dass Virusvarianten mit erhöhter Infektiosität und / oder schwerwiegenderen Verläufen erneut Lockdown-Maßnahmen erfordern. Nachdem der Konzern in den vergangenen Monaten den pandemiebedingten Einschränkungen relativ erfolgreich begegnen konnte, gehen wir auch für die kommenden Monate davon aus, dass die Pandemie, bei ähnlichen Verläufen wie bislang, keine existenziellen Risiken aufwirft.

Das Zusammenspiel der oben genannten Faktoren verstärkt die Unsicherheit der Konsumentinnen und Konsumenten. Vor allem die derzeit nicht abschätzbare Belastung der privaten Haushalte durch die steigenden Energie- und Lebenshaltungskosten birgt das Risiko eines weiteren Rückgangs der Konsumbereitschaft. In einem solchen Szenario kann sich auch die Ausgabenbereitschaft für das Konsumgut Buch zunehmend reduzieren.

Gesamtaussage zur Risikosituation des Bastei Lübbe-Konzerns

Aus heutiger Sicht ist auf Basis der bekannten Informationen festzustellen, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken bestehen und auch für die Zukunft keine solche Risiken erkennbar sind. Die Beurteilung der gegenwärtigen Situation hat ergeben, dass die Risiken insgesamt getragen werden können bzw. beherrschbar sind. Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf den Prognosebericht.

Chancenbericht

Unter dem Risikomanagement versteht der Vorstand nicht nur die Vermeidung und Reduzierung von Risiken, sondern auch die strukturierte Identifizierung von Chancen, die den Unternehmenserfolg langfristig sichern. Innerhalb der strategischen Planungen bewertet Bastei Lübbe zukünftige Optionen unter Beobachtung der Wettbewerbssituation und der sich wandelnden Interessen unserer Leserinnen und Leser. Die Chancen sehen wir vor allem in den folgenden Bereichen:

- strategische Chancen, wie z. B. Marktchancen, Veränderungen im Wettbewerb, Entwicklung bei Kunden und Lieferanten
- operative Chancen
- finanzielle Chancen
- Personalchancen

Die identifizierten wesentlichen Chancen werden nachfolgend beschrieben.

Strategische Chancen

Durch die stetig steigenden monetären und zeitlichen Aufwendungen der Nutzerinnen und Nutzer gewinnt die Medienunterhaltung seit Jahrzehnten kontinuierlich an Bedeutung. Innerhalb der verschiedenen Unterhaltungsgattungen ist das Unterhaltungsmedium und Kulturgut Buch inklusiver seiner digitalen Ausspielkanäle eine verlässliche und zukunftssichere Konstante. Bastei Lübbe plant, durch einen hohen Digitalisierungsgrad, eine progressive Zielgruppenausrichtung und eine community-orientierte Akquisitionsstrategie das sich ändernde Lese- und Informationsverhalten der Leserinnen und Leser für den Ausbau und die Erweiterung der inhaltsorientierten Geschäftsmodelle zu nutzen.

Der weiterhin wachsende digitale Audiomarkt bietet Chancen durch die zunehmende Nachfrage nach Audioproduktionen und seriellen Inhalten. Grundsätzlich ist zu beobachten, dass die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Audioprodukten weiter wächst. Bastei Lübbe hat als einer der wenigen großen Marktteilnehmer eigene Tonstudios und entwickelt im wesentlichen Umfang mit eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Audioproduktionen „inhouse“ und kann dadurch herausragende inhaltliche und technische Qualitäten gewährleisten. Zusammen mit den Lektoraten werden frühzeitig die Chancen der Audio-Verwertung diskutiert und berücksichtigt. Dabei liegt auch ein Fokus auf der möglichen Entwicklung von seriellen Inhalten. Diese im Rahmen der Rechteverwertung frühzeitige Fokussierung auf die Bedürfnisse der Audio-Nutzerinnen und Nutzer geht einher mit der von Beginn an strukturierten Berücksichtigung der Vermarktungspotenziale der entsprechenden Produktionen. Bastei Lübbe hat frühzeitig damit begonnen digitale Inhalte zu entwickeln und zu vermarkten. Die dadurch in der Organisation langfristig aufgebauten Kompetenzen sieht Bastei Lübbe als einen strategischen Marktvorteil, welcher weiter stabilisiert und ausgebaut werden wird.

Chancen durch weiteren Ausbau des digitalen Dialogs mit Leserinnen und Lesern

Das traditionelle Verlagsgeschäft ermöglicht bislang wenig direkten Kontakt zum Endkunden. Bastei Lübbe nutzt daher digitale Touchpoints mit den Leserinnen und Lesern als weiteren wichtigen Baustein, um deren Bedürfnisse noch besser zu verstehen. Zusätzlich zum unabdingbaren Kontakt mit unseren Handelspartnern sehen wir insofern attraktive Chancen im Aufbau von Zielgruppen-Communities, zum Beispiel auf den relevanten Social-Media-Kanälen. Ein Beispiel hierfür sind die über 100.000 Follower unseres Verlagsimprints LYX auf Instagram genannt. Mit der Präsenz auf TikTok haben wir den digitalen Dialog auf einem weiteren, zunehmend relevanten Kanal mit ausgewählten Zielgruppen erweitert. Mit der Webseite Buchstabenbande.com haben wir einen digitalen Ort geschaffen, an dem Kinder und Eltern Zusatzinhalte für Spiel & Spaß finden, die sie an unsere Kinderbuch-Geschichten und -Charaktere binden.

Der digitale Community-Dialog unterstützt die passgenaue Entwicklung von Inhalten für die Leserinnen und Leser. Bastei Lübbe strebt den fokussierten Ausbau von Zielgruppen-Communities an und sieht darin einen wichtigen Erfolgsfaktor für Programmentwicklung und Endkundenmarketing.

Sonstige Chancen

Ferner sieht Bastei Lübbe weitere vielversprechende branchenimmanente Chancen zur Sicherung der Ertragskraft, zum Beispiel durch Akquisitionen erfolgversprechender Titel zu attraktiven Bedingungen unter Nutzung der vorhandenen Erkenntnisse und Erfahrungen bezüglich der Bedürfnisse der Leserinnen und Leser. Zusätzlich werden systematisch und permanent Prozessoptimierungen gesucht und identifiziert, welche das wirtschaftliche Ergebnis bei gleichbleibendem oder niedrigerem Aufwand verbessern (operative Chancen). Darüber hinaus prüft Bastei Lübbe stetig Optionen, um das bestehende Verlagsportfolio durch Akquisitionen zu erweitern.

Bastei Lübbe sieht im Ausbau eines „Employer Brandings“ zudem Chancen in der Gewinnung von qualifizierten und mit digitalen Kompetenzen ausgestatteten Führungskräften. Zudem werden Chancen vor allem in der Weiterbildung der hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gesehen. So werden die begonnenen Schulungen weiter ausgebaut und die Inhalte und Erkenntnisse nachhaltig im Unternehmen verankert, um weiterhin das (Führungs-)Verhalten zeitgemäß und selbstbewusst zu entwickeln (Personalchancen).

Ergänzende Angaben für die Bastei Lübbe AG (gemäß HGB)

Geschäftsverlauf und Ertragslage der Bastei Lübbe AG

Die Bastei Lübbe AG ist als Obergesellschaft des Bastei Lübbe-Konzerns hinsichtlich des Geschäftsverlaufs sowie der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zum einen von der Entwicklung der Segmente „Buch“ und „Romanhefte“ sowie zum anderen von der Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften abhängig.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis 31. März 2022 nach HGB

	2021/2022 TEUR	2020/2021 TEUR
Umsatzerlöse	87.050	91.555
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.376	-2.647
Sonstige betriebliche Erträge	991	1.725
Materialaufwand	-42.101	-43.795
Personalaufwand	-16.529	-15.940
Abschreibungen	-682	-814
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.548	-19.002
Erträge aus Beteiligungen	2.085	391
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.485	-
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-8	-592
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	116
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-300	-582
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.453	-2.094
Sonstige Steuern	-142	-
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11.241	8.322
Verlust-/Gewinnvortrag	4.447	-46
Bilanzgewinn/-verlust	15.688	8.276

Die Umsätze der Bastei Lübbe AG in Höhe von 87,1 Mio. Euro bewegten sich erwartungsgemäß unterhalb der Vorjahreswerte in Höhe 91,6 Mio. Euro. Wesentliche Ursache dafür waren die Verkaufszahlen der beiden Topseller von Ken Follett („Never“) und Dirk Rossmann und Ralf Hoppe („Der Zorn des Oktopus“), welche unterhalb der äußerst erfolgreichen Absätze aus dem Vorjahr („Kingsbridge – Der Morgen einer neuen Zeit“ bzw. „Der neunte Arm des Oktopus“) lagen.

Die Umsätze der Bastei Lübbe AG liegen mit 87,1 Mio. Euro leicht unter der prognostizierten Bandbreite von 88 bis 91 Mio. Euro. Dies ist vor allem auf die geringer als geplanten Umsätze im ersten Quartal 2022 zurückzuführen.

Der Geschäftsverlauf der Segmente „Buch“ und „Romanhefte“ wird auf Seite 38 im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ erläutert.

Wesentliche Bestandteile innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (0,3 Mio. Euro) sowie Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen (0,4 Mio. Euro). Im Vorjahr waren innerhalb dieser Position Erträge aus dem Vergleich mit ehemaligen Organmitgliedern in Höhe von 1,1 Mio. Euro enthalten.

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 2,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro) enthalten Ausschüttungen der Räder GmbH (1,2 Mio. Euro), MOBA (0,4 Mio. Euro), Community Editions (0,3 Mio. Euro), smarticular (0,2 Mio. Euro) sowie die Ausschüttungen diverser Pressegrossisten.

Die Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens stellen Wertaufholungen auf die wertberichtigten Darlehensforderungen gegenüber Daedalic (1,4 Mio. Euro) und J.P. Bachem Editionen (0,1 Mio. Euro) dar. Im Vorjahr ergaben sich Abschreibungen auf die Tochtergesellschaft J.P. Bachem Editionen in Höhe von 0,3 Mio. Euro).

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2021/2022 beschäftigte die Bastei Lübbe AG 222 (Vorjahr: 204) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Prognose für das EBIT in Höhe von 10 bis 11 Mio. Euro wurde unter anderem aufgrund der ungeplanten Beteiligungserträge deutlich übertroffen. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 11,2 Mio. Euro nach 8,3 Mio. Euro im Vorjahr.

Finanzlage der Bastei Lübbe AG

Zum 31. März 2022 beinhalten die Liquiditätsreserven der Bastei Lübbe AG flüssige Mittel in Höhe von 15,6 Mio. Euro (Vorjahr: 13,1 Mio. Euro). Innerhalb der bestehenden Kreditvereinbarungen bestehen Kreditlinien mit einem Volumen von insgesamt 10 Mio. Euro (Vorjahr: 10 Mio. Euro). Diese Kreditlinien waren zum Abschlussstichtag nicht in Anspruch genommen. Die Bastei Lübbe AG hatte am 31. März 2022 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 3,8 Mio. Euro (Vorjahr: 4,8 Mio. Euro).

Vermögenslage der Bastei Lübbe AG

AKTIVA (in TEUR)	31.03.2022	31.03.2021
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.045	894
Sachanlagen	853	1.172
Finanzanlagen	12.206	6.152
	14.104	8.219
Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare	19.858	19.695
Umlaufvermögen		
Vorräte	10.124	8.735
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.891	12.997
Guthaben bei Kreditinstituten	15.583	13.114
	38.598	34.846
Rechnungsabgrenzungsposten	737	710
Summe AKTIVA	73.297	63.470

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum 31. März 2021 um 9,8 Mio. Euro auf 73,3 Mio. Euro (Vorjahr: 63,5 Mio. Euro) gestiegen.

Der Anstieg des Anlagevermögens ist im Wesentlichen auf den Kauf der übrigen 60 % der Anteile an der Beteiligung CE Community Editions GmbH zurückzuführen.

Der Bestand an vorausgezahlten Autorenhonoraren ist von 19,7 Mio. Euro auf 19,9 Mio. Euro gestiegen.

Das Umlaufvermögen ist von 34,8 Mio. Euro auf 38,6 Mio. Euro gestiegen. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung haben sich die Guthaben bei Kreditinstituten von 13,1 Mio. Euro auf 15,6 Mio. Euro erhöht. Der Vorratsbestand erhöhte sich von 8,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 10,1 Mio. Euro.

PASSIVA (in TEUR)	31.03.2022	31.03.2021
Eigenkapital		
Ausgegebenes Kapital	13.200	13.200
Kapitalrücklage	8.900	8.900
Gewinnrücklagen	100	100
Bilanzgewinn	15.688	8.275
	37.888	30.475
Rückstellungen	16.970	13.836
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.750	4.750
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	125	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.582	13.767
Andere Verbindlichkeiten	982	642
	18.438	19.158
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Summe PASSIVA	73.297	63.470

Das Eigenkapital liegt im Wesentlichen aufgrund des Jahresüberschusses in Höhe von 11,2 Mio. Euro mit 37,9 Mio. Euro über dem Vorjahreswert in Höhe von 30,5 Mio. Euro. Demgegenüber steht eine Dividendenausschüttung im September 2021 in Höhe von 3,8 Mio. Euro.

Die Rückstellungen betragen 17,0 Mio. Euro nach 13,8 Mio. Euro zum 31. März 2021. Die Rückstellungen enthalten Remissionsrückstellungen in Höhe von 5,0 Mio. Euro (Vorjahr: 5,8 Mio. Euro) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Tantiemen, Steuern und Rückstellungen für belastete Autorenverträge. Die Steuerrückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 Mio. Euro erhöht. Die Rückstellung für belastete Autorenverträge wurde aufgrund einer Neueinschätzung der zu erwartenden Umsätze für einen Bestseller-Autor um 0,5 Mio. Euro erhöht.

Die Verbindlichkeiten haben sich von 19,2 Mio. Euro auf 18,4 Mio. Euro verringert, was im Wesentlichen aus der Rückzahlung von Kreditverbindlichkeiten in Höhe von -1,0 Mio. Euro resultiert.

Risikosituation der Bastei Lübbe AG

Die Risikosituation entspricht im Wesentlichen der des Bastei Lübbe-Konzerns und wird im Abschnitt „Risikobericht“ dargestellt.

Prognose für die Bastei Lübbe AG

Für das Geschäftsjahr 2022/2023 wird ein Umsatz zwischen 83 und 86 Mio. Euro erwartet (Berichtsjahr: 87,1 Mio. Euro). Davon entfallen 75 bis 78 Mio. Euro (Berichtsjahr: 80,0 Mio. Euro) auf das Segment „Buch“, für das Segment „Romanhefte“ wird ein Umsatz in Höhe von rund 7 Mio. Euro erwartet (Berichtsjahr: 7,1 Mio. Euro). Insgesamt wird für die Bastei Lübbe AG ein operatives Ergebnis (EBIT²⁷) in einer Größenordnung zwischen 9 und 10 Mio. Euro (Berichtsjahr: 15,0 Mio. Euro) erwartet. Dabei entfällt auf das Segment „Buch“ eine EBIT-Erwartung zwischen 8,5 und 9,5 Mio. Euro (Berichtsjahr: 12,5 Mio. Euro) und auf das Segment „Romanhefte“ ein EBIT von rund 1 Mio. Euro (Berichtsjahr: 1,1 Mio. Euro). Darin enthalten sind Erträge in Höhe von 0,4 Mio. Euro, die im Rahmen der konzerninternen Konsolidierung eliminiert werden.

Nachtragsbericht

²⁷ Das EBIT wird definiert als Jahresüberschuss ohne Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag, Zinsen und ähnliche Aufwendungen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Sonstige Angaben nach §§ 289a und 315a HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital beträgt 13.300.000 Euro und ist eingeteilt in insgesamt 13.300.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro. Jede Aktie gewährt gemäß § 23 Abs. 1 der Satzung der Bastei Lübbe AG eine Stimme. Die Anzahl der eigenen Aktien beträgt zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr 99.900 Stückaktien (siehe Konzernanhang Nr. 16).

Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands

Die Festlegung der Zahl der Mitglieder des Vorstands, deren Bestellung und Abberufung sowie der Abschluss, die Änderung und Beendigung von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern erfolgen durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder zum Sprecher des Vorstands sowie ein weiteres Vorstandsmitglied zum stellvertretenden Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands ernennen. Ferner kann der Aufsichtsrat einem oder allen Vorstandsmitgliedern Einzelvertretungsbefugnis erteilen. Der Aufsichtsrat kann einem oder allen Vorstandsmitgliedern gestatten, Rechtsgeschäfte mit sich als Vertreter eines Dritten abzuschließen (Befreiung von der Beschränkung des § 181 2. Alt. BGB).

Änderung der Satzung

Für die Änderung der Satzung ist die Hauptversammlung zuständig (§ 179 Abs. 1 Satz 1 AktG). Gemäß § 9 der Satzung der Bastei Lübbe AG ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

In der Hauptversammlung vom 10. September 2013 wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die eigenen Aktien mit Ausnahme des Handels in eigenen Aktien zu allen zulässigen Zwecken zu verwenden, insbesondere für eine Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien ganz oder über die Börse oder in anderer Weise als ganz oder teilweise über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionärinnen und Aktionäre, wenn die erworbenen eigenen Aktien zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht um mehr als 5 % unterschreitet. Diese Ermächtigung beschränkt sich auf insgesamt höchstens 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft. Als maßgeblicher Börsenpreis im Sinne der vorstehenden Regelung gilt der Durchschnitt des Eröffnungs- und Schlusskurses der Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel (oder einem an dessen Stelle tretenden funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) während der jeweils vorangegangenen zehn Börsenhandelstage vor der Veräußerung der Aktie.
2. Der Vorstand wird weiter ermächtigt, die eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen.
3. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, die eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats als (Teil-) Gegenleistung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen zu verwenden. Der Wert (Preis), zu dem Aktien der Gesellschaft gemäß der Ermächtigung in diesem Buchstaben verwendet werden, darf den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht um mehr als 5 % unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenpreis im Sinne der vorstehenden Regelung gilt der Durchschnitt des Eröffnungs- und Schlusskurses der Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel (oder einem an dessen Stelle tretenden funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) während der jeweils vorangegangenen zehn Börsenhandelstage vor der Verwendung der Aktie.

4. Das Bezugsrecht der Aktionärinnen und Aktionäre wird im Vollzug der Maßnahmen außerhalb der Börse zu vorstehend 1. und 3. ausgeschlossen. Die unter Ziffer 1. bis 3. genannten Ermächtigungen können ganz oder in Teilbeträgen ausgenutzt werden.

Kapitalbeteiligungen von mehr als 10 %

Frau Birgit Lübbe, Köln, hält eine Beteiligung von rund 33 % und die Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, hält rund 15 % am Grundkapital der Gesellschaft. Darüber hinaus halten nach den vorliegenden Mitteilungen über bedeutende Stimmrechtsanteile gemäß §§ 33, 34 WpHG sowie über Eigengeschäfte von Führungskräften gemäß Art. 19 der Marktmissbrauchsverordnung zum Bilanzstichtag keine weiteren Aktionäre mehr als 10 % der Stimmrechte.

Wesentliche Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels

Die Bastei Lübbe AG hat die im Folgenden aufgeführten wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels beinhalten, wie er unter anderem aufgrund eines Übernahmeangebots eintreten kann:

- In allen wesentlichen Finanzierungs- und Vertriebsverträgen existieren branchenübliche Change-of-Control-Klauseln.

Sonderrechte und Stimmrechtskontrolle

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben können, sind dem Vorstand nicht bekannt. Darüber hinaus gewähren die Aktien keine Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Corporate Governance

Die Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2021/2022 erneut mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) befasst. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 4. Juli 2022 eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Bastei Lübbe befolgt die Empfehlungen und Anregungen des DCGK mit den in der Entsprechenserklärung beschriebenen Ausnahmen. Die aktuelle Entsprechenserklärung sowie alle früheren Entsprechenserklärungen wurden den Aktionärinnen und Aktionären auf der Unternehmenswebsite dauerhaft zugänglich gemacht (siehe www.luebbe.com/de/investor-relations/corporate-governance/entsprechenserklaerung).

Weitergehende Erläuterungen zur Corporate Governance können dem separaten Abschnitt im Geschäftsbericht „Erklärung zur Unternehmensführung“ entnommen werden.

Die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB ist im Geschäftsbericht sowie auf der Website der Gesellschaft unter www.luebbe.com/de/investor-relations/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung öffentlich zugänglich.

Köln, 4. Juli 2022

Bastei Lübbe AG



Soheil Dastyari
Vorstandsvorsitzender



Joachim Herbst
Vorstand Finanzen



Sandra Dittert
Vorständin
Marketing und Vertrieb



Simon Decot
Vorstand Programm

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bastei Lübbe AG, Köln

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Bastei Lübbe AG, Köln**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Bastei Lübbe AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 geprüft. Die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung gemäß der §§ 289f und 315d HGB sowie die ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichten Entsprechenserklärungen nach § 161 AktG, auf die jeweils im Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1

EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Bewertung des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare

a) Das Risiko für den Abschluss

Zum Abschlussstichtag weist die Bilanz einen Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare mit einem Buchwert von insgesamt EUR 19,9 Mio. (i. V. EUR 19,7 Mio.) aus, dies entspricht 27 % (i. V. 31 %) der Bilanzsumme. Im Geschäftsjahr wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 11,0 Mio. (i. V. EUR 12,9 Mio.) und außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 0,7 Mio. (i. V. EUR 0,1 Mio.) vorgenommen. Dem gegenüber stehen Wertaufholungen in Höhe von EUR 0,4 Mio. (i. V. EUR 0,2 Mio.). Zudem wurden die Rückstellungen für drohende Verluste aus bestehenden Verträgen mit Autoren um EUR 0,5 Mio. auf EUR 1,3 Mio. (i. V. EUR 0,8 Mio.) erhöht. Der Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare betrifft Garantie- und Anzahlungen für Manuskripte, für die Bastei Lübbe Verwertungsrechte erworben hat. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die planmäßige Abschreibung wird grundsätzlich leistungsabhängig auf Basis der erzielten Erlöse ermittelt. Sofern die erzielten Erlöse unterhalb eines typisierten Umsatzverlaufes liegen, wird dieser für die Abschreibungsermittlung zugrunde gelegt. Darüber hinaus werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, sofern zukünftig kein ausreichender Absatz mehr erwartet wird. Die Angaben der Gesellschaft zum Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare sind in den Abschnitten „Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare“ des Anhangs sowie „Vermögenslage“ und „Vermögenslage der Bastei Lübbe AG“ des zusammengefassten Lageberichts enthalten.

Die im Rahmen der Bewertung ermittelten planmäßigen Abschreibungen sowie die Ermittlung eines zusätzlichen außerplanmäßigen Abschreibungsbedarfs unterliegen maßgeblich dem Einfluss von Schätzungen und Ermessensspielräumen. Angesichts der zentralen Bedeutung und der Größenordnung des Bestands der vorausgezahlten Autorenhonorare sowie der grundsätzlichen Unsicherheit von Schätzgrößen und Ermessensentscheidungen war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf die Autorenhonorare erfolgen leistungsabhängig oder auf Basis typisierter Umsatzverläufe für kategorisierte Auswertungsformen. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die leistungsabhängigen Abschreibungen auf ihre Richtigkeit hin überprüft. Darüber hinaus haben wir die typisierten Umsatzverläufe auf ihre Angemessenheit hin untersucht.

Daneben haben wir die Methoden der Gesellschaft zur Bestimmung, ob Anhaltspunkte für eine außerplanmäßige Abschreibung vorliegen, auf ihre Angemessenheit hin untersucht. Anschließend haben wir die Planungen und Prämissen, die den Wertminderungsprüfungen und den gegebenenfalls zu bildenden Drohverlustrückstellungen zugrunde gelegt wurden, im Hinblick auf ihre Plausibilität gewürdigt und mit den verantwortlichen Mitarbeitern und dem Vorstand erörtert. Dabei haben wir diese auch auf eine möglicherweise einseitige Ermessensausübung untersucht.

Insgesamt führt unsere Prüfung zu der Schlussfolgerung, dass die Einschätzung der planmäßigen Abschreibungsverläufe insgesamt nachvollziehbar ist und sachgerecht abgeleitet wurde. Die Bewertungsannahmen der gesetzlichen Vertreter im Rahmen der erforderlichen Wertminderungsprüfungen liegen in einem vertretbaren Rahmen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung gemäß der §§ 289f und 315d HGB sowie die ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichten Entsprechenserklärungen nach § 161 AktG, auf die jeweils im Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird,
- die Versicherung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB zum Jahresabschluss und die Versicherung nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB i. V. m. § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der in Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf

der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei 529900F1RRY8J20M2I79-JA-2022-03-31-de.zip  enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben.

ben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende beigefügte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. September 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12. November 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2016/17 als Abschlussprüfer der Bastei Lübbe AG, Köln, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt - Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Holger Wildgrube.

Köln, 4. Juli 2022



Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft